

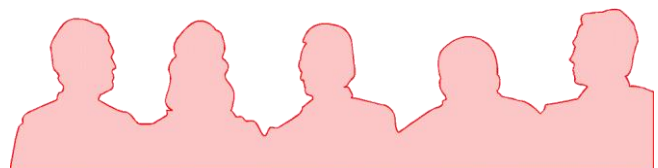
HEYDER + PARTNER

GEMEINDE WINTERLINGEN

G L O B A L B E R E C H N U N G

ABWASSERBESEITIGUNG/ WASSERVERSORGUNG

S C H L U S S F A S S U N G



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

HEYDER + PARTNER

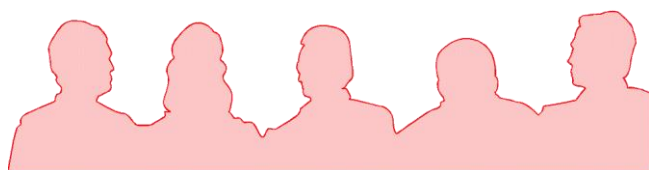
GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALBERATUNG MBH

KONRAD - ADENAUER - STRASSE 11

TEL.: 07071 / 9795-0 FAX: 07071 / 9795-55

www.heyder-partner.de

info@heyder-partner.de



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

Inhaltsverzeichnis

A. Erläuterungen zur Globalberechnung	1
1. Begriff und Entstehung	1
2. Prinzip der Globalberechnung	1
3. Nominal- und Zeitwertprinzip	2
4. Kostenbegriff.....	2
5. Abzugskapital	3
5.1 Zuweisungen.....	3
5.2 Straßenentwässerungskostenanteil.....	3
5.3 Kommunalen Eigenanteil.....	5
5.4 Gebührenfinanzierungsanteil	6
6. Zum Aufbau der Globalberechnung	6
6.1 Ermittlung der Beitragsobergrenzen	6
6.2 Kalkulationsgrundlagen.....	6
7. Flächenberechnung	7
7.1 Umfang der Flächenberechnung	7
7.2 Legende zu den Flächentabellen.....	8
8. Einwohnergleichwerteberechnung.....	8
9. Ergebnis der Berechnung	9
10. Ermessens- und Prognoseentscheidungen des Satzungsgebers.....	9
11. Fortschreibung der Globalberechnung	10
12. Preissteigerungsrate.....	10
 B. Beitragskalkulation	
1. Ermittlung der Beitragsobergrenze für den Entwässerungsbereich	12
2. Ermittlung der Beitragsobergrenze für den Klärbereich.....	13
3. Ermittlung der Beitragsobergrenze für die Wasserversorgung	32
 C. Flächenberechnung	
Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten	42
 D. Kapazitätsberechnungen der Kläranlagen	62
E. Modellberechnung der VEDEWA.....	65

A. Erläuterungen zur Globalberechnung

1. Begriff und Entstehung

Unter einer Globalberechnung wird nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes (VGH) Baden-Württemberg das schriftliche Rechenwerk zur Ermittlung der Beitragsobergrenze für die öffentlichen Einrichtungen im Sinne des § 20 KAG verstanden. Der Rechtsbegriff der Globalberechnung hat als solcher, soweit ersichtlich, erstmals im Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 2.7.1975 Eingang in die Rechtsprechung gefunden.¹

Überwiegende Praxis der Beitragskalkulation bis Ende der 70er Jahre war die Division der Durchschnittsbaukosten für die Kanalisation eines Neubaugebietes durch die erschlossenen Flächen (bei einem Flächenverteilungsmaßstab). Das Ergebnis war dann der Beitragssatz bzw. die Beitragsobergrenze. Diese Berechnungsmethode war nicht mehr zulässig und durch die Globalberechnung zu ersetzen. Sie war bereits vom Ansatz her falsch, da die Kosten der zentralen Anlagen nicht berücksichtigt wurden.

Während die ältere Rechtsprechung die Globalberechnung noch als grobe Kontrollrechnung ansah, die noch während eines laufenden gerichtlichen Verfahrens "nachgeschoben" werden konnte, ist seit dem Normenkontrollbeschluss des VGH vom 17.7.1984 eine den Anforderungen der Rechtsprechung genügende Globalberechnung zwingende Voraussetzung für eine rechtmäßige Satzung.² Die Globalberechnung soll in erster Linie nachweisen, dass der Ortsgesetzgeber das ihm bei der Beschlussfassung über den Beitragssatz zustehende Ermessen fehlerfrei ausgeübt hat. Darüber hinaus soll der Nachweis erbracht werden, dass das Kostendeckungsprinzip beachtet wurde.

2. Prinzip der Globalberechnung

Nach ständiger Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg müssen die bisher angefallenen Kosten zuzüglich der künftig anfallenden Kosten einerseits und die bisher bebauten bzw. bebaubaren Flächen sowie

¹ VGH BW, Urt. v. 2.7.1975, II 881/72.

² VGH BW v. 17.7.1984, 2 S 1352/81



die künftig bebaubaren Flächen andererseits in die Globalberechnung eingestellt werden. Die Beitragsobergrenze ist das Ergebnis der Teilung der beitragsfähigen Kosten durch die beitragspflichtige Fläche.

Die Globalberechnung stellt die Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses über die Höhe des Beitragssatzes dar. Da dieser Beitragssatz als rechnerisches Endergebnis auf Kosten- und Flächenfaktoren beruht, die sich "nur durch Ermessensentscheidungen teils kognitiver teils voluntativer Art festlegen lassen,"³ muss der Gemeinderat die Möglichkeit erhalten, vom Inhalt der Globalberechnung Kenntnis zu nehmen, da er nur so die Ermessensentscheidungen ordnungsgemäß treffen kann. Deshalb sollte dem Gemeinderat vor der Beschlussfassung über die Beitragssatzung die Globalberechnung komplett vorliegen.

3. Nominal- und Zeitwertprinzip

In dieser Globalberechnung werden die Beiträge nach dem Nominalwert der Anschaffungs- und Herstellungskosten kalkuliert.

Nach der Rechtsprechung ist es nicht zulässig, bei den Kosten die Wiederbeschaffungszeitwerte (Wert im Jahr der Kostenermittlung) zugrunde zu legen, vielmehr ist von den tatsächlich entstandenen Anschaffungs- und Herstellungskosten (Nominalwerten) auszugehen. In seinem Urteil vom 17.11.88 stellt der VGH Baden-Württemberg ausdrücklich fest, dass bei der Globalberechnung der Kostenbegriff im nominellen Sinne gilt.⁴

4. Kostenbegriff

Die unterschiedlichen Definitionen des beitragsfähigen Aufwands in § 10 Abs. 1 KAG 64 und KAG 78 sind mit der KAG-Änderung vom 12.2.1996 und der Änderung vom 17.3.2005 ff. ausgeräumt. Bisher war bei der Globalberechnung zu klären, welche Fassung des KAG's für die öffentlichen Einrichtungen maßgeblich ist. Nach § 10 Abs. 1 KAG 64 waren nur die Kosten für die erstmalige Herstellung einer öffentlichen Einrichtung beitragsfähig. Nach § 10 Abs. 1 KAG 96 und § 20 Abs. 1 in Verbindung mit § 29 Abs. 2 KAG 2005 sind auch die Kosten für den Ausbau (Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung)

³ zuletzt VGH BW, Beschluss v. 12.12.1990, 2 S 1975/90

⁴ VGH BW, Ur. v. 17.11.1988, 2 S 1324/86



beitragsfähig, die bei einem späteren Ausbau der öffentlichen Einrichtung entstanden sind. Die vorhandenen Anschaffungswerte der erneuerten Einrichtung oder Einrichtungsteile sind allerdings abzusetzen (§ 30 Abs. 2 KAG).

Die Gemeinde Winterlingen kann also die auf Grund von geänderten Planungen entstehenden Kosten, unter Abzug der vorhandenen Herstellungs- und Anschaffungswerte, als solche der erstmaligen Herstellung in die Globalberechnung einstellen.

Damit ist die Frage der endgültigen Herstellung von Entwässerungseinrichtungen nach dem Kostenbegriff des KAG 64 ausgeräumt.

5. Abzugskapital

5.1 Zuweisungen

Erhaltene und künftige, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu erwartende Zuweisungen und Zuschüsse Dritter (Staatsbeiträge etc.) sind auf der Kostenseite der Globalberechnung abzusetzen (§ 30 Abs. 2 KAG). Ebenso sind Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 FAG von den Herstellungskosten abzusetzen (sie dienen der Entlastung der Beitragspflichtigen).⁵

5.2 Straßenentwässerungskostenanteil

Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Abwasserbeseitigung ist der Straßenentwässerungskostenanteil (Anteil der auf den Anschluss von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen entfallenden Entwässerungskosten) als nicht beitragsfähig abzusetzen.

Entgegen der bis Anfang der 80er Jahre herrschenden Praxis, den Straßenentwässerungskostenanteil bei Ortskanälen über eine abflussmengenbezogene Methode zu bestimmen,⁶ hat das Bundesverwaltungsgericht in mehreren Urteilen diese Methode zur Berechnung des Straßenentwässerungsanteils bei

⁵ vgl. VGH BW, Urt. v. 15.11.1990, 2 S 2702/89

⁶ Methode detailliert erläutert in GPA-Mitteilung 7/1977



Erschließungsbeiträgen nach dem Bundesbaugesetz bzw. Baugesetzbuch zugunsten einer kostenorientierten Methode verworfen.⁷

Die Gemeinde Winterlingen entwässert bislang überwiegend im Mischsystem. In Bezug auf diese Mischwasserkanalisation überlässt der VGH Baden-Württemberg dem Gemeinderat das Auswahlermessen, bei der Berechnung des Straßenentwässerungskostenanteils entweder entsprechend der Rechtsauffassung des Bundesverwaltungsgerichts das sogenannte Dreikanalmodell zugrunde zu legen oder von einem Zweikanalmodell (d.h. fiktiv getrennte Kanäle jeweils für die Straßenentwässerung und für die gesamte Grundstücksentwässerung) auszugehen. Bei einer Entscheidung für das Zweikanalmodell lässt es der VGH zu, dass die Gemeinde bei vergleichbaren Voraussetzungen auf eine kostenorientierte Modellrechnung der VEDEWA⁸ zurückgreift.

Die VEDEWA-Modellrechnung ist auch für die vorliegende Globalberechnung Grundlage und als Anlage abgedruckt, damit sichergestellt ist, dass der Gemeinderat von dieser Berechnung Kenntnis erlangt und sein Ermessen fehlerfrei ausüben kann. Nach dieser Modellberechnung beläuft sich der Straßenentwässerungskostenanteil für das Kanalnetz eines Baugebietes auf ca. 25% der gesamten Herstellungskosten. Entsprechend wurde in der vorliegenden Globalberechnung bei den Mischwasserkanälen ein Straßenentwässerungskostenanteil von 25% abgesetzt.

Die Berechnung des Straßenentwässerungskostenanteils für Regenbecken, Sammler und Kläranlagen kann, da das Bundesrecht hierfür keine Anteile für sich reklamiert, sowohl nach der kosten- als auch nach der abflussmengenbezogenen Methode vorgenommen werden. "Eine ermessensfehlerfreie Ermittlung setzt jedoch voraus, dass dem Gemeinderat eine Entscheidung über die anzuwendende Berechnungsmethode ermöglicht wird."⁹

Nach Auffassung des VGH Baden-Württemberg "erreicht der Vomhundertsatz des Straßenentwässerungskostenanteils bei Haupt- und Zuleitungssammlern sowie Regenbehandlungsanlagen sowohl nach der kostenorientierten als auch

⁷ BVerwG, Urt. v. 9.12.1983, 8 C 112.82 und BVerwG, Urt. v. 27.6.1985, 8 C 124.83

⁸ Die Modellrechnung der VEDEWA wurde im Auftrag des Gemeindetags Baden-Württemberg erstellt

⁹ VGH BW, Urt. v. 2.10.1986, 2 S 2272/85.



nach der mengenorientierten Berechnungsmethode ungefähr dieselbe Höhe wie bei den Flächenkanälen" ¹⁰.

Entsprechend wurde hier für Sammler und Regenüberlaufbecken ein Straßenentwässerungskostenanteil von 25 % und für Retentionsfilterbecken von 50 % eingestellt.

Bei den Kläranlagen hält der VGH Baden-Württemberg wegen der Schwierigkeit, eine exakte Berechnung anzustellen, eine pauschale Absetzung des Straßenentwässerungskostenanteils von rund 5 % für zulässig und angemessen.¹¹ Entsprechend wurde hier für die Kläranlage ein Straßenentwässerungskostenanteil von 5% eingestellt.

Für die Trennkanalisation im Gemeindegebiet erscheint nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts die Zuordnung der Kostenmasse, d.h. die rechnerische Aufteilung der Bestandteile die sowohl der Grundstücks- als auch der Straßenentwässerung dienen, im Verhältnis 1 zu 1 als angemessen. Im Entwässerungsbereich ergibt sich somit für die Regenwasserkanäle ein abzusetzender Straßenentwässerungsanteil von 50%.

Bei den Schmutzwasserkanälen und Hausanschlussleitungen im Bereich der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen (Grundstücksanschlüsse) ist kein Anteil für die Oberflächenentwässerung der Straßen abzusetzen.

5.3 Kommunalen Eigenanteil

Zur Abgeltung weiterer, vom Gesetzgeber geforderter Anteile, wird ein kommunaler Eigenanteil in Höhe von 5% abgesetzt.¹² Dieser Anteil ist bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes (Gewässerreinigung) und der allgemeinen Hygiene (Schutz vor Seuchen und Geruchsbelastung) zu sehen und ist vom Gemeinderat ausdrücklich zu beschließen. Bei der Wasserversorgung besteht das öffentliche Interesse an dieser Einrichtung aus Gründen der allgemeinen Hygiene und des Brandschutzes.

¹⁰ GPA-Mitteilung 2/1987, S. 21, VGH BW, Urt. v. 11.12.1986, 2 S 3160/84; VGH BW, Urt. v. 22.11.1990, 2 S 696/89

¹¹ VGH BW, Urt. v. 11.12.1986, BWGZ 1987, 162 und VGH BW, Urt. v. 26.2.1987, 2 S 327/85

¹² KAG Änderungsgesetz, v. 17.3.2005



5.4 Gebührenfinanzierungsanteil

Nach § 10 Abs. 1 KAG 1964 wurde den Gemeinden ein Auswahlermessen eingeräumt, ob und in welchem Umfang die Herstellungskosten beitragsfähiger öffentlicher Einrichtungen ausschließlich über Beiträge oder ganz oder teilweise über Gebühren finanziert werden sollen. In der Neufassung des § 10 Abs. 1 KAG 1978 wurde dieses Auswahlermessen eingeschränkt. Beiträge dürfen nur noch zur teilweisen Deckung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erhoben werden. In der Änderung des KAG von 1996 wurde dieser Herstellungsbegriff vereinheitlicht, d.h. mit einer Übergangsfrist bis zum 31.12.1996 mussten die Beitragssätze, die nach KAG 1964 ohne Gebührenfinanzierungsanteil beschlossen wurden, angepasst sein. Die teilweise Deckung der beitragsfähigen Kosten ist auch in § 29 Abs. 2 KAG 2005 festgelegt. Dies hat zur Folge, dass nicht mehr die gesamten Kosten der (Teil-) Einrichtung über Beiträge finanziert werden können, sondern ein angemessener Prozentsatz zusätzlich über Gebühren zu finanzieren ist. In der vorliegenden Globalberechnung wurde dieser Gebührenfinanzierungsanteil mit 5% der beitragsfähigen Kosten angesetzt.

6. Zum Aufbau der Globalberechnung

6.1 Ermittlung der Beitragsobergrenzen

Die Beitragsobergrenze ist in der Abwasserbeseitigung als auch in der Wasserversorgung das Ergebnis der Teilung des umlagefähigen Aufwandes durch die Gesamtzahl der angeschlossenen und anschließbaren Maßstabs-einheiten.

6.2 Kalkulationsgrundlagen

Berücksichtigt wurde das bestehende Anlagevermögen im Entwässerungsbe- reich (Ortskanalisation), Klärbereich sowie bei der Wasserversorgung entspre- chend den aktuellen Anlagenachweisen. Bestehende Zuweisungen und Zu- schüsse Dritter wurden dabei, soweit diese nicht direkt bei den An- schaffungskosten abgesetzt wurden, getrennt erfasst.

Für das künftige Anlagevermögen der Entwässerungsanlagen wurden die zukünftigen Investitionen aus dem Investitionsprogramm berücksichtigt. Für zukünftige Neubaugebiete wurde in Wohngebiete mit Mischwasserkanalisation



ein durchschnittlicher Satz in Höhe von 10 € pro m² Bruttofläche eingestellt (für Grundstücksanschlüsse 2 €). Für Gewerbegebiete wurden 8 € verwendet (1,60 € für Grundstücksanschlüsse). Für künftige Trennsysteme werden für die Schmutzwasserkanalisation inkl. Grundstücksanschlüsse 12,00 € (Gewerbegebiet 10,00 €) und für die Niederschlagswasserkanalisation 8,00 € (Gewerbegebiet 6,40 €) pro m² Bruttofläche eingestellt.

Künftige Zuweisungen werden laut Mitteilung der Verwaltung nicht erwartet.

Im Klärbereich wurden das bestehende und künftige Anlagevermögen sowie die Zuweisungen erfasst und nach den Teileinrichtungen Sammler, Regenüberlaufbecken und Kläranlage aufgeteilt.

7. Flächenberechnung

Die Flächenseite der Globalberechnung umfasst die sogenannte Dokumentation (Kartenmaterial) sowie die Flächentabellen (Teil C) der Globalberechnung.

7.1 Umfang der Flächenberechnung

Vorliegende Globalberechnung umfasst einen Zeitraum bis in das Jahr 2030. Das heißt, Grundstücksflächen, die bis in das Jahr 2030 an die öffentliche Einrichtung angeschlossen werden, wurden in die Globalberechnung eingestellt, ebenso die bis zu diesem Zeitpunkt in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung anfallenden beitragsfähigen Kosten.

In Teil C der Globalberechnung wurden unter Zugrundelegung des Flächennutzungsplans die an die öffentlichen Einrichtungen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung angeschlossenen und die im Planungszeitraum noch anzuschließenden Flächen zusammengestellt. Tatsächlich angeschlossene und im Planungszeitraum noch anzuschließende Außenbereichsgrundstücke sind in der Flächenberechnung enthalten.



7.2 Legende zu den Flächentabellen

Karte:	Gibt an, auf welchem Plan die Fläche dokumentiert wurde.
Ordnungsziffer :	Fortlaufende Nummerierung der einzelnen Flächen.
Art der Planung :	(1) BoBPI: B estand o hne B ebauungs P lan (2) BmBPI: B estand m it B ebauungs P lan (3) KmBPI: K ünftig m it B ebauungs P lan (4) KFNP: K ünftig gemäß F lächen N utzungs P lan
Bezeichnung :	Über die Art der Planung hinausgehende Angaben (z.B. Name des Bebauungsplanes, Grünanlage, Festplatz etc.).
VG:	Zulässige Anzahl der Vollgeschosse.
GFZ/ NF:	Angabe über die dem Planungsstadium entsprechende Geschossflächenzahl bzw. Nutzungsfaktor.
Grundstücksfläche:	Die qm-Fläche ergibt sich aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS (abzüglich Straßenflächen, öffentliche Grünflächen etc.) Es sind Flurstücke gleicher Nutzung zusammengefasst.
GFZ-/ Nutzungsfläche:	Die zulässige Geschossfläche bzw. die Nutzungsfläche ist das Produkt aus Grundstücksfläche und entsprechender Geschossflächenzahl bzw. Nutzungsfaktor.
ENT / SKL / WAS:	Anschluss der einzelnen Beitragsflächen an das Kanalnetz (ENT), die Kläranlage (SKL) und die Wasserversorgung (WAS). x steht für „Anschluss vorhanden“, k steht für den „künftigen Anschluss“, - steht für „kein Anschluss“.

8. Einwohnergleichwerteberechnung

Die Kapazitätsberechnung der Kläranlage wurde über die bebauten bzw. künftig bebaubaren Flächen durchgeführt. Hierbei wurde ausgehend von den momentan belegten Anteilen - differenziert nach Gewerbe- und Wohnnutzung - die künftige bauliche Entwicklung auf den Planungszeitpunkt (Jahr 2030) hochgerechnet. Es wurde auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die künftige bauliche Entwicklung im Verhältnis zum Bestand nicht die Einwohner- und Gewerbedichte aufweist, wie die vorhandene Bebauung. Die Berechnung



ergab, dass eine beitragsrechtlich unzulässige „Überkapazität“ nicht festzustellen ist.

9. Ergebnis der Berechnung

Die Kalkulation der Beitragsobergrenzen ergab für die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung folgende Ergebnisse:

Tabelle 1: Übersicht über die Beitragsobergrenzen

	Zulässige Geschossfläche laut Satzung	Zulässige Geschossfläche lt. Globalberechnung 2021
Entwässerungsbeitrag	3,32 €/m ²	5,67 €/m ²
Klärbeitrag	2,12 €/m ²	4,32 €/m ²
Wasserbeitrag	2,76 €/m ²	4,31 €/m ²

10. Ermessens- und Prognoseentscheidungen des Satzungsgebers

Der Satzungsgeber hat beim Erlass der Beitragssatzungen verschiedene Grundsatzentscheidungen sowie im Rahmen der Beitragskalkulation bzw. Neukalkulation verschiedene Ermessens- und Prognoseentscheidungen in erkennbarer und nachprüfbarer Weise zu treffen.

Insbesondere müssen folgende **Grundsatzentscheidungen** getroffen werden, die einmaligen Charakter haben:

- Erhebung von einheitlichen oder unterschiedlichen Beiträgen bei technisch getrennten Einrichtungen;
- Erhebung eines einheitlichen Beitragssatzes oder von Teilbeiträgen für einzelne Einrichtungsteile;
- beim Abwasserbeitrag die Zuordnung der Regenüberlaufbecken und Sammler entweder zum Kanal- oder Klärbeitrag;

Im Rahmen der Beitragskalkulation sind die nachfolgenden **Ermessens- und Prognoseentscheidungen** zu treffen, auf die bei einer späteren Aktualisierung der Globalberechnung verwiesen werden kann:



- Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Flächenzusammenstellung, insbesondere der künftigen Flächen;
- Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der künftigen Kosten und Zuweisungen;
- Entscheidung über das Berechnungsmodell (Zwei- oder Dreikanalmodell), welches zur Schätzung des Straßenentwässerungskostenanteils zugrundegelegt werden soll;
- Entscheidung über einen Pauschalabzug für das öffentliche Interesse in Höhe von mindestens 5%;
- Zahl der Vollgeschosse in den künftigen Gebieten;
- Entscheidung über den Kostenanteil für die Gebührenfinanzierung.

11. Fortschreibung der Globalberechnung

Bereits mehrfach führte der VGH Mannheim aus, dass die im Rahmen der Globalberechnung zu treffenden prognostischen Schätzungen der Kosten- oder Flächenfaktoren als Grundlage der Kalkulation geeignet sind, soweit sie angemessen und methodisch einwandfrei erarbeitet worden sind.

Widerlegt eine nachträgliche Änderung der Verhältnisse diese Prognose, so wird im Fall einer hierdurch eingetretenen, nicht geringfügigen¹³ Kostenüberdeckung der Beitragssatz nachträglich ungültig und erfordert eine Korrektur der Globalberechnung.¹⁴

12. Preissteigerungsrate

In der Globalberechnung für die Gemeinde Winterlingen wurde eine Preissteigerungsrate von 3,08 % zugrunde gelegt.

Über die Baukostenindizes kann ein Mittelwert der Preissteigerungsrate für Ortskanalisationsanlagen errechnet werden.¹⁵

¹³ vgl. § 20 Abs. 1 KAG Änderungsgesetz vom 17.3.2005

¹⁴ vgl. VGH BW, Urt. v. 19.10.1989, 2 S 1921/87

¹⁵ Indizes bis 2020 laut Statistischem Landesamt, Stand Januar 2021



Tabelle 2: Preissteigerungsrate

Baujahr	Baupreisindex BW Ortskanäle lt. Stat. LA	Preissteigerungsrate Bezogen auf 2005, in %	Preissteigerungsrate jährlich Bezogen auf 2005, in %
2005	80		
2006	82,7	3,38	3,38
2007	87,5	9,38	6,00
2008	89,2	11,50	2,13
2009	90,1	12,63	1,12
2010	89,9	12,38	-0,25
2011	91,6	14,50	2,12
2012	93,3	16,63	2,13
2013	95,0	18,75	2,13
2014	96,2	20,25	1,50
2015	100,0	25,00	4,75
2016	101,5	26,88	1,88
2017	103,5	29,38	2,50
2018	108,6	35,75	6,37
2019	113,3	41,63	5,88
2020	114,8	43,50	1,88
2021	119,4	49,25	5,75
Durchschnittswert			3,08

Die durchschnittliche Preissteigerungsrate der Jahre 2006 bis 2021 betrug insgesamt 3,08 %.



Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 1

Ermittlung der Beitragsobergrenzen im Entwässerungsbereich

Bezeichnung		Nominalwert		
		Mischsystem - € -	SWK/GA - € -	RW-Kanal - € -
1. Zusammenstellung des Anlagevermögens				
Bestehendes Anlagevermögen	Seite 14	8.737.916	445.000	4.215.497
Künftiges Anlagevermögen	Seite 16	5.504.267	1.252.059	977.888
Summe:		14.242.183	1.697.059	5.193.385
2. Zusammenstellung der Zuweisungen				
Bestehende Zuweisungen	Seite 15	1.676.917	14.311	92.757
Künftige Zuweisungen	Seite 17	0	0	0
Summe :		1.676.917	14.311	92.757
3. Straßenentwässerungsanteil (SEA)				
Mischsystem	25 %	3.141.317		
Schmutzwasserkanal/Grundstücksanschluss	0 %		0	
Regenwasserkanal	50 %			2.550.314
[1. ./ 2.] * STR%				
4. Kommunalen Eigenanteil (KEA)		5 %	471.197	84.137
[1. ./ (2. + 3.)] * KEA%				127.516
5. Gebührenfinanzierungsanteil (GFA)		5 %	471.197	84.137
[1. ./ (2. + 3.)] * GFA%				127.516
6. Beitragskosten		12.291.310 €	8.481.555	1.514.473
[1. ./ (2. + 3. + 4. + 5.)]				2.295.282
7. Verteilungsmaßstab				
	Beitragskosten	Maßstabs-einheiten	Beitragsobergrenzen	
7.1 Zulässige Geschossfläche	12.291.310 € / 2.166.454 m²		=	5,67 €/m²

Winterlingen		Teil B		
Zollernalbkreis		Anlage 2		
Berechnung für das Gesamtgebiet				
Ermittlung der Beitragsobergrenzen im Klärbereich				
Bezeichnung		Nominalwert in €		
		Kläranlage (SKL)	Sammler	Regenüberlaufbecken
1. Zusammenstellung des Anlagevermögens				
Bestehendes Anlagevermögen	Seite 18	13.070	1.646.830	7.671
Bestehendes Anlagevermögen Retentionsfilterbecken	Seite 18	0	0	236.845
Künftiges Anlagevermögen	Seite 20	0	0	0
Bestehendes Anlagevermögen - ZV Scher-Lauchert	Seite 23	266.739	44.639	247.538
Bestehendes Anlagevermögen - ZV Schmeietal	Seite 28	7.313.495	1.145.787	903.523
Künftiges Anlagevermögen - ZV Scher-Lauchert	Seite 25	1.744.110	0	39.930
Künftiges Anlagevermögen - ZV Schmeietal	Seite 30	3.119.934	87.400	440.423
Summe:		12.457.348	2.924.656	1.639.086
2. Zusammenstellung der Zuweisungen				
Bestehende Zuweisungen	Seite 19	0	0	312.911
Bestehende Zuweisungen Retentionsfilterbecken	Seite 19	0	0	65.180
Künftige Zuweisungen	Seite 21	0	0	0
Bestehende Zuweisungen - ZV Scher-Lauchert	Seite 24	2.642	0	0
Bestehende Zuweisungen - ZV Schmeietal	Seite 29	4.271.286	576.583	163.899
Künftige Zuweisungen - ZV Scher-Lauchert	Seite 27	0	0	0
Künftige Zuweisungen - ZV Schmeietal	Seite 31	0	0	0
Summe :		4.273.928	576.583	476.810
3. Straßenentwässerungsanteil (SEA)				
Kläranlage	5 %	409.171		
Sammler	25 %		587.018	
Regenüberlaufbecken	25 %			290.569
Retentionsfilterbecken	50 %			85.832
[1. ./ 2.] * STR%				
4. Kommunalen Eigenanteil (KEA)				
	5 %	388.712	88.053	43.585
[1. ./ (2. + 3.)] * KEA%				
5. Gebührenfinanzierungsanteil (GFA)				
	5 %	388.712	88.053	43.585
[1. ./ (2. + 3.)] * GFA%				
6. Beitragskosten		9.366.310 €	6.996.824	1.584.950
				784.536
7. Verteilungsmaßstab		Beitragskosten	Maßstabs-einheiten	Beitragsobergrenzen
7.1 Zulässige Geschossfläche		9.366.310 € / 2.166.454 m²	=	4,32 €/m²

Winterlingen	Teil B
Zollernalbkreis	Anlage 3
Berechnung für das Gesamtgebiet	

Bestehendes Anlagevermögen im Entwässerungsbereich

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert		
		Mischsystem - € -	SWK/GA - € -	RW-Kanal - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021			
1	MWK W	4.503.572,72		
2	HA MWK W	101.078,93		
3	Mulden-Rigolen-System Riedern			687.982,14
4	SWK Riedern		444.999,60	
5	Entsiegelung W			796.833,27
6	Regenmessstationen			276.295,51
7	MWK H	1.976.225,67		
8	HA MWK H	48.977,06		
9	Entsiegelung H			707.196,99
10	MWK B	1.077.817,54		
11	HA MWK B	22.175,69		
12	RWK Benz./Riedern II			608.868,62
13	Entsiegelung B			479.195,44
14	Kanalbeitrag Seniorenwohnanlage	20.467,80		
15	Einführung gesplittete Abwassergebühr	986.127,42		
16	Rigolen	1.473,45		
17	Regenwasserbehandlung			659.125,12
Summen:		8.737.916,28	444.999,60	4.215.497,09

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 4

Bestehende Zuweisungen im Entwässerungsbereich

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert		
		Mischsystem - € -	SWK/GA - € -	RW-Kanal - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021			
1	MWK W Zuschüsse	271.415,81		
2	Mulden-Rigolensystem-Riedern Regenwasserabl.			22.383,94
3	Schmutzwasserkanal Riedern		14.311,04	
4	Zuwendung Flächenentsiegelung	633.552,63		
5	Zuwendung Kanalsanierung nach EKVO	17.875,00		
6	Zuwendung Flächenentsiegelung	323.947,02		
7	MWK B Zuschüsse	164.627,45		
8	RWK Benz./Riedern II			70.373,53
9	Entsiegelung Benzingen	265.499,20		
Summen:		1.676.917,11	14.311,04	92.757,47

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet							Teil B Anlage 5
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens: Entwässerungsbereich					Basisjahr: 2022 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Brutto- Fläche - m² -	Kosten - €/m² -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Mischsystem						
	Lt. Investitionsprogramm						
1	Kanalausbau allgemein	2022	10.000			10.000	10.000
2	Kanalausbau allgemein	2023	10.000			10.308	10.000
3	Kanalausbau allgemein	2024	10.000			10.625	10.000
4	Kanal Weinstetter Straße (Benzingen)	2022	250.000			250.000	250.000
5	Hägnau Kanal (Harthausen)	2022	185.000			185.000	185.000
6	Kanalerneuerung EKVO Winterlingen	2022	550.000			550.000	550.000
7	Kanalerneuerung EKVO Winterlingen	2023	550.000			566.940	550.000
8	Kanalerneuerung EKVO Winterlingen	2024	600.000			637.529	600.000
9	Kanalerneuerung EKVO Winterlingen	2025	600.000			657.165	600.000
10	Kanalerneuerung EKVO Winterlingen	2026	600.000			677.406	600.000
11	Restarbeiten 2. Sanierungsabschnitt	2028	400.000			479.851	400.000
12	Inspektion/ Befahrung für 3. Abschnitt	2029	150.000			185.486	150.000
13	Inspektion/ Befahrung für 3. Abschnitt	2030	100.000			127.466	100.000
14	Kanal Haupt-/ Juhestraße (Harthausen)	2022	150.000			150.000	150.000
15	Kanal Haupt-/ Juhestraße (Harthausen)	2023	350.000			360.780	350.000
16	Kanal Haupt-/ Juhestraße (Harthausen)	2024	350.000			371.892	350.000
17	Kanal Haupt-/ Juhestraße (Harthausen)	2025	250.000			273.819	250.000
Summen:						5.504.267	5.115.000
	Schmutzwasser/Grundstücksanschluss						
	Lt. Investitionsprogramm						
1	WA, Obere Fleckenäcker	2023		18.380	12,00	227.353	220.560
2	Riedern II, Erweiterungsfläche	2023		38.290	12,00	473.632	459.480
3	Weinstetter Straße GI (Plan-Nr.4 372-375)	2023		53.461	10,00	551.074	534.608
Summen:						1.252.059	1.214.648
	Niederschlagswasser						
	Lt. Investitionsprogramm						
1	WA, Obere Fleckenäcker	2023		18.380	8,00	151.569	147.040
2	Riedern II, Erweiterungsfläche	2023		38.290	12,00	473.632	459.480
3	Weinstetter Straße GI (Plan-Nr.4 372-375)	2023		53.461	6,40	352.687	342.149
Summen:						977.888	948.669

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 6

**Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen:
Entwässerungsbereich**

**Basisjahr: 2022
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Zu- schuss - % -	Zuschuss - € -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Mischsystem						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	Schmutzwasser						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	Niederschlagswasser						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 7

Bestehendes Anlagevermögen im Klärbereich

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert		
		Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021			
1	Klärbeitrag Seniorenwohnanlage Ü50	13.069,80		
2	RÜB Bottenloch			6.721,25
3	RÜB Buchenäcker			950,00
4	<i>Retentionsfilterbecken</i>			236.844,54
5	Sammler Summe		1.522.495,44	
6	Sammler Veringerstadter Straße		124.334,94	
7				
8				
Summen:		13.069,80	1.646.830,38	7.671,25

Winterlingen
 Zollernalbkreis
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
 Anlage 8

Bestehende Zuweisungen im Klärbereich

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert		
		Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021			
1	Zuschuss RÜB			312.910,63
2	Zuwendung Retentionsfilterbecken Tellen			65.180,00
3				
Summen:				312.910,63

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 9

**Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens:
Klärbereich**

**Basisjahr: 2022
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Ifdm ZS - m -	Kosten Ifdm - € -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Kläranlage (SKL)						
	Lt. Investitionsprogramm						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)						
	Lt. Investitionsprogramm						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	Regenüberlaufbecken (RÜB)						
	Lt. Investitionsprogramm						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 10

**Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen:
Klärbereich**

**Basisjahr: 2022
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Zu- schuss - € -	Zuschuss - % -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Kläranlage (SKL)						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0
	Regenüberlaufbecken (RÜB)						
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
Summen:						0	0

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 11

Bestehendes Anlagevermögen des Abwasserzweckverbandes

Zweckverband, Sitz Scher-Lauchert
Satzung vom 25.11.2021
Angeschlossenene Ortsteile:
Anteil in Prozent: 17,78

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Gesamt- kosten - € -	Nominalwert		
				Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021					
1	DV-Software	17,78	2.671	475		
2	Grundstücke und Wohnbauten	17,78	11.723	2.084		
3	Gebäude, Aufbauten	17,78	16.861	2.998		
4	Bebaute Grundstücke	17,78	43.176	7.677		
5	Abwasserableitungsanlagen	17,78	715.403	127.199		
6	Abwasserreinigungsanlagen	17,78	248.275	44.143		
7	Verbandssammler	10,78	414.092		44.639	
8	RÜBs	14,06	1.760.584			247.538
9	Fahrzeuge	17,78	50.730	9.020		
10	Maschinen	17,78	4.318	768		
11	Technische Anlagen	17,78	384.510	68.366		
12	BGA	17,78	22.553	4.010		

Summen:	266.739	44.639	247.538
---------	---------	--------	---------

Winterlingen
 Zollernalbkreis
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
 Anlage 12

Bestehende Zuweisungen des Abwasserzweckverbandes

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Zuschuss - € -	Nominalwert		
				Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
1	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021 Zuweisungen Land	17,78	14.860	2.642		
Summen:				2.642		

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet						Teil B Anlage 13
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens: Abwasserzweckverband				Basisjahr: 2022 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Baujahr	Kosten - € -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Kläranlage (SKL)					
	Lt. Investitionsprogramm					
1	Photovoltaikanlage	17,78	2023	80.000	14.662	14.224
2	Kanalsanierung	17,78	2022	330.000	58.674	58.674
3	Kanalsanierung	17,78	2023	300.000	54.983	53.340
4	Kanalsanierung	17,78	2024	600.000	113.353	106.680
5	Kanalsanierung	17,78	2025	600.000	116.844	106.680
6	Puffermischbecken	17,78	2022	75.000	13.335	13.335
7	Trennbauwerk	17,78	2022	13.500	2.400	2.400
8	Rechenanlage mit Rechengutwaschpresse	17,78	2022	82.000	14.580	14.580
9	Tausch der Belüftung im Belebungsbecken	17,78	2023	200.000	36.655	35.560
10	Optimierung Schlammwindung	17,78	2022	50.000	8.890	8.890
11	Optimierung Schlammwindung	17,78	2023	100.000	18.328	17.780
12	Umgestaltung Betriebsgebäude	17,78	2022	1.170.000	208.026	208.026
13	Umgestaltung Betriebsgebäude	17,78	2023	600.000	109.966	106.680
14	Umsetzung Phosphatfällungsanlage	17,78	2023	70.000	12.829	12.446
15	Umlagen	100,00	2026	160.000	180.642	160.000
16	Umlagen	100,00	2027	160.000	186.205	160.000
17	Umlagen	100,00	2028	160.000	191.940	160.000
18	Umlagen	100,00	2029	160.000	197.852	160.000
19	Umlagen	100,00	2030	160.000	203.946	160.000
Summen:					1.744.110	1.559.295
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)					
	Lt. Investitionsprogramm					
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
Summen:					0	0
	Regenüberlaufbecken (RÜB)					
	Lt. Investitionsprogramm					

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet						Teil B Anlage 13
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens: Abwasserzweckverband				Basisjahr: 2022 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Anteil	Baujahr	Kosten	Nominal- wert	Zeitwert
		- % -		- € -	- € -	- € -
1	RÜB Jungnau	14,06	2022	50.000	7.030	7.030
2	RÜB Veringendorf	14,06	2022	65.000	9.139	9.139
3	RÜB Bitz Geländer	14,06	2022	30.000	4.218	4.218
4	RÜB Harthausen-Tellen	14,06	2022	23.500	3.304	3.304
5	RÜB Blättringen	14,06	2022	15.500	2.179	2.179
6	RÜB Benzingen	14,06	2022	100.000	14.060	14.060
Summen:					39.930	39.930

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 14

**Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen:
Abwasserzweckverband**

**Basisjahr: 2022
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Bau - jahr	Kosten - € -	Zuschuss - € -	Zuschuss - % -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Kläranlage (SKL)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0
	Regenüberlaufbecken (RÜB)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 15

Bestehendes Anlagevermögen des Abwasserzweckverbandes

Zweckverband, Sitz Schmeietal
Satzung vom
Angeschlossenene Ortsteile:
Anteil in Prozent: 43,7

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Gesamt- kosten - € -	N o m i n a l w e r t		
				Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021					
1	Kläranlage	43,70	16.735.687	7.313.495		
2	Sammler	43,70	2.096.705		916.260	
3	RÜB	43,70	2.067.558			903.523
4	Pumpwerk	43,70	525.233		229.527	
Summen:				7.313.495	1.145.787	903.523

Winterlingen
 Zollernalbkreis
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
 Anlage 16

Bestehende Zuweisungen des Abwasserzweckverbandes

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Zuschuß - € -	Nominalwert		
				Kläranlage - € -	Sammler - € -	RÜB - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021					
1	Kläranlage	43,70	9.774.109	4.271.286		
2	Sammler	43,70	1.141.316		498.755	
3	RÜB	43,70	375.056			163.899
4	Hebewerke	43,70	178.095		77.828	
Summen:				4.271.286	576.583	163.899

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet						Teil B Anlage 17
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens: Abwasserzweckverband				Basisjahr: 2022 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Anteil	Baujahr	Kosten	Nominal- wert	Zeitwert
		- % -		- € -	- € -	- € -
	Kläranlage (SKL)					
	Lt. Investitionsprogramm					
1	Personennotrufanlage	43,70	2023	20.000	9.009	8.740
2	Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	43,70	2022	11.600	5.069	5.069
3	Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	43,70	2023	10.000	4.505	4.370
4	Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	43,70	2024	10.000	4.643	4.370
5	Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	43,70	2025	10.000	4.786	4.370
6	Errichtung PV-Anlage	43,70	2023	200.000	90.092	87.400
7	Umlagen	100,00	2026	500.000	564.505	500.000
8	Umlagen	100,00	2027	500.000	581.892	500.000
9	Umlagen	100,00	2028	500.000	599.814	500.000
10	Umlagen	100,00	2029	500.000	618.288	500.000
11	Umlagen	100,00	2030	500.000	637.331	500.000
Summen:					3.119.934	2.614.319
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)					
	Lt. Investitionsprogramm					
1	Investive Maßnahmen nach EKVO	43,70	2022	200.000	87400,00	87.400
Summen:					87.400	87.400
	Regenüberlaufbecken (RÜB)					
	Lt. Investitionsprogramm					
1	Neue Retensionsbodenfilter nach RÜB I	43,70	2023	50.000	22523,00	21.850
2	Neue Retensionsbodenfilter nach RÜB I	43,70	2024	900.000	417900,00	393.300
Summen:					440.423	415.150

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 18

**Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen:
Abwasserzweckverband**

**Basisjahr: 2022
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Bau- jahr	Kosten - € -	Zuschuss - € -	Zuschuss - % -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Kläranlage (SKL)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0
	(Zuleitungs-)Sammler (ZS)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0
	Regenüberlaufbecken (RÜB)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
Summen:							0	0

Winterlingen
Zollernalbkreis
Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
Anlage 11

Ermittlung der Beitragsobergrenzen in der Wasserversorgung

Bezeichnung		Nominalwert - € -
1. Zusammenstellung des Anlagevermögens		
Bestehendes Anlagevermögen	Seite 23	7.342.109
Künftiges Anlagevermögen	Seite 25	2.631.666
Bestehendes Anlagevermögen - ZV	Seite 27	457.999
Künftiges Anlagevermögen - ZV	Seite 29	291.264
Summe:		10.723.038
2. Zusammenstellung der Abzugskapitalien		
Bestehende Zuweisungen	Seite 24	36.534
Künftige Zuweisungen	Seite 26	0
Bestehende Zuweisungen - ZV	Seite 28	0
Künftige Zuweisungen - ZV	Seite 30	0
Summe:		36.534
3. Kommunalen Eigenanteil (KEA)		
[1. ./ 2.] * KEA%	5 %	534.325
4. Gebührenfinanzierungsanteil (GFA)		
[1. ./ 2.] * GFA%	5 %	534.325
5. Beitragskosten		
[1. ./ (2. + 3. + 4.)]		9.617.854
6. Verteilungsmaßstab		
	Beitrags- kosten	Maßstabs- einheiten
		Beitragsober- grenzen
6.1 Zulässige Geschossfläche	9.617.854 € / 2.230.285 m²	= 4,31 €/m²

Winterlingen	Teil B
Zollernalbkreis	Anlage 12
Berechnung für das Gesamtgebiet	

Bestehendes Anlagevermögen in der Wasserversorgung

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert - € -
	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2020	
1	Grundstücke	27.035,00
2	Erzeugungs-, Gewinnungs- und andere Anlagen	1.847.622,41
3	Strom-, Gas- und Wasserleitungen	4.016.372,82
4	Leitungsnetz	893.405,00
5	HA-Anschlüsse	76.996,00
6	Verteilungsanlagen	19.608,00
7	Messeinrichtungen	6.484,58
8	Speicheranlagen	362.734,00
9	Fahrzeuge	18.016,81
10	Betriebs- und Geschäftsaustattung	73.834,23

Winterlingen		Teil B
Zollernalbkreis		Anlage 12
Berechnung für das Gesamtgebiet		
Bestehendes Anlagevermögen in der Wasserversorgung		
Nr.	Bezeichnung	Nominalwert - € -
Summe:		7.342.108,85

Winterlingen
 Zollernalbkreis
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
 Anlage 13

Bestehende Zuweisungen in der Wasserversorgung

Nr.	Bezeichnung	Nominalwert - € -
1	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2020 Ertragszuschuss	36.534,15
Summe:		36.534,15

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet							Teil B Anlage 14
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens: Wasserversorgung					Basisjahr: 2021 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Brutto- fläche - m² -	Kosten - €/m² -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
	Lt. Investitionsprogramm						
1	Wasserleitung Weinstetter Straße	2022	135.000			139.158	135.000
2	Wasserleitungen allgemein	2022	40.000			41.232	40.000
3	Wasserleitungen allgemein	2023	80.000			85.004	80.000
4	Wasserleitungen allgemein	2024	80.000			87.622	80.000
5	Wasserleitungen allgemein	2025	80.000			90.321	80.000
6	Wasserleitung Hagnau BA II	2021	60.000			60.000	60.000
7	Wasserleitung Hagnau BA II	2022	100.000			103.080	100.000
8	Wasserleitung Baugebiet "Riedern"	2021	170.000			170.000	170.000
9	Wasserleitung Baugebiet "Riedern"	2022	120.000			123.696	120.000
10	Wasserleitung Bauplätze Sigmaringer Str.	2021	19.000			19.000	19.000
11	Wasserleitung Haupt-/Juhestraße	2022	105.000			108.234	105.000
12	Wasserleitung Haupt-/Juhestraße	2023	105.000			111.568	105.000
13	Wasserleitung Haupt-/Juhestraße	2024	105.000			115.004	105.000
14	Wasserleitung Haupt-/Juhestraße	2025	105.000			118.546	105.000
15	Hausanschlüsse	2021	15.000			15.000	15.000
16	Hausanschlüsse	2022	15.000			15.462	15.000
17	Hausanschlüsse	2023	15.000			15.938	15.000
18	Hausanschlüsse	2024	15.000			16.429	15.000
19	Hausanschlüsse	2025	15.000			16.935	15.000
20	Wasserzähler	2021	2.000			2.000	2.000
21	Wasserzähler	2022	2.000			2.062	2.000
22	Wasserzähler	2023	2.000			2.125	2.000
23	Wasserzähler	2024	2.000			2.191	2.000
24	Wasserzähler	2025	2.000			2.258	2.000
25	Schachtangleichungen	2021	20.000			20.000	20.000
26	Schachtangleichungen	2022	20.000			20.616	20.000
27	Schachtangleichungen	2023	20.000			21.251	20.000
28	Schachtangleichungen	2024	20.000			21.906	20.000
29	Schachtangleichungen	2025	20.000			22.580	20.000
30	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2021	5.000			5.000	5.000
31	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2022	5.000			5.154	5.000
32	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2023	5.000			5.313	5.000
33	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2024	5.000			5.476	5.000
34	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2025	5.000			5.645	5.000
35	Reinwasserpumpe Neu	2021	25.000			25.000	25.000
36	SPS Steuerung/ Elektronik/ Planung	2021	200.000			200.000	200.000
37	SPS Steuerung/ Elektronik/ Planung	2022	230.000			237.084	230.000
38	Generalsanierung Rein-/ Rohwasserbehälter	2023	540.000			573.776	540.000
Summen:						2.631.666	2.509.000

Winterlingen Zollernalbkreis Berechnung für das Gesamtgebiet							Teil B Anlage 15
Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen: Wasserversorgung					Basisjahr: 2021 Preissteigerungsrate in %: 3,08		
Nr.	Bezeichnung	Bau- jahr	Kosten - € -	Zu- schuss - % -	Zuschuss - € -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
1	Lt. Investitionsprogramm Es werden keine Zukünftigen Zuweisungen erwartet						
Summen:						0	0

Winterlingen	Teil B
Zollernalbkreis	Anlage 16
Berechnung für das Gesamtgebiet	

Bestehendes Anlagevermögen des Zweckverbandes

Zweckverband, Sitz
Satzung vom
Angeschlossenene Ortsteile:
Anteil in Prozent:

Zollernalb

3,2

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Gesamtkosten - € -	Nominalwert - € -
Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021				
1	Immaterielle Anlagewerte	3,20	546.672	17.494
2	Grundstücke mit Geschäftsgebäuden	3,20	2.327.264	74.472
3	Grundstücke mit Wohnbauten	3,20	195.794	6.265
4	Unbebaute Grundstücke	3,20	141.598	4.531
5	Bauten auf fremden Grundstücken	3,20	714.909	22.877
6	Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3,20	4.998.848	159.963
7	Leitungskataster	3,20	33.780	1.081
8	Verteilungsanlagen	3,20	3.874.390	123.980
9	Verteilungsanlagen GWG	3,20	458	15
10	Wassermesser	3,20	5.401	173
11	Wassermesser GWG	3,20	11.756	376
12	BGA	3,20	458.224	14.663
13	BGA GWG	3,20	19.692	630
14	Beteiligungen	3,20	726.250	23.240
15	Anlagen im Bau	3,20	165.444	5.294
16	Laufende Erneuerungen 2021 WW	3,20	3.000	96
17	Ultrafiltrationsanlage 2021	3,20	84.000	2.688
18	Wassermesser 2021	3,20	5.000	160
Summe:			14.312.481,64	457.999,41

Winterlingen
 Zollernalbkreis
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil B
 Anlage 17

Bestehende Zuweisungen des Zweckverbandes

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Gesamtkosten - € -	Nominalwert - € -
1	Lt. Anlagenachweis, Stand 31.12.2021			
Summe:				

Winterlingen						Teil B
Zollernalbkreis						Anlage 18
Berechnung für das Gesamtgebiet						
Zusammenstellung des künftigen Anlagevermögens:					Basisjahr: 2021	
Wasserversorgungszweckverband					Preissteigerungsrate in %: 3,08	
Nr.	Bezeichnung	Anteil	Baujahr	Kosten	Nominalwert	Zeitwert
		- % -		- € -	- € -	- € -
	Lt. Investitionsprogramm					
1	Anschaffung immaterieller Wirtschaftsgüter	3,20	2022	5.000	165	160
2	Dienstbarkeiten	3,20	2022	1.000	33	32
3	Laufende Erneuerungen WW	3,20	2022	30.000	990	960
4	Laufende Erneuerungen WW	3,20	2023	100.000	3.400	3.200
5	Laufende Erneuerungen WW	3,20	2024	100.000	3.505	3.200
6	Laufende Erneuerungen WW	3,20	2025	100.000	3.613	3.200
7	Arbeiten an Hochbehältern	3,20	2022	30.000	990	960
8	Ultrafiltrationsanlage	3,20	2022	250.000	8.246	8.000
9	Ultrafiltrationsanlage	3,20	2023	400.000	13.601	12.800
10	Ultrafiltrationsanlage	3,20	2024	3.100.000	108.651	99.200
11	Ultrafiltrationsanlage	3,20	2025	3.000.000	108.385	96.000
12	Erneuerung Ozonanlage	3,20	2022	150.000	4.948	4.800
13	Photovoltaikanlage, Planung	3,20	2022	120.000	3.958	3.840
14	Photovoltaikanlage, Planung	3,20	2023	880.000	29.921	28.160
15	Wassermesser	3,20	2022	15.000	495	480
16	Wiesenmäher, Ersatzbeschaffung	3,20	2022	6.000	198	192
17	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,20	2022	5.000	165	160
Summe					291.264	265.344

Winterlingen

Teil B

Zollernalbkreis

Anlage 19

Berechnung für das Gesamtgebiet

**Zusammenstellung der künftigen Zuweisungen:
Wasserversorgungszweckverband**
**Basisjahr: 2021
Preissteigerungsrate in %: 3,08**

Nr.	Bezeichnung	Anteil - % -	Bau- jahr	Kosten - € -	Zuschuss - € -	Zuschuss - % -	Nominal- wert - € -	Zeitwert - € -
1	Es werden keine künftigen Zuweisungen erwartet!							
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
Summe							0	0

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Benzingen

Teil C
Anlage 1

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
I	1	BoBPI	Oststraße 2-14	II	0,80	1,25	2.709	2.167	3.386	x	x	x
I	2	BoBPI	Oststraße 1-11	II	0,80	1,25	5.181	4.145	6.476	x	x	x
I	3	BoBPI	Veringendorferstr. 9	II	0,80	1,25	2.071	1.657	2.588	x	x	x
I	4	BoBPI	Veringendorferstr.14 - Flst.Nr. 911/9	II	0,80	1,25	3.054	2.443	3.817	x	x	x
I	5	BoBPI	Veringendorferstr. 1, 3, 5 + 7	II	0,80	1,25	2.635	2.108	3.294	x	x	x
I	6	BoBPI	Flst.Nr. 875/5	III	1,00	1,50	11.890	11.890	17.835	x	x	x
I	7	BoBPI	ARS Obere Buchen, 1.Änd.	II	0,80	1,25	5.524	4.420	6.905	x	x	x
I	8	BoBPI	ARS Obere Buchen	II	0,80	1,25	3.621	2.897	4.526	x	x	x
I	9	BoBPI	Innenbereich	II	0,80	1,25	1.044	835	1.305	x	x	x
I	10	BoBPI	Albstr. 43 - 57	II	0,80	1,25	5.867	4.693	7.334	x	x	x
I	11	BoBPI	ARS Hinter der Kirch	II	0,80	1,25	2.844	2.275	3.555	x	x	x
I	12	BoBPI	ARS Hinter der Kirch	II	0,80	1,25	1.320	1.056	1.650	x	x	x
I	13	BoBPI	Innenbereich	II	0,80	1,25	993	794	1.241	x	x	x
I	14	BoBPI	Flst.Nr. 28/1 (Friedhof)	0	0,20	0,50	3.658	732	1.829	-	-	x
I	15	BoBPI	Flst.Nr. 28/1 (Friedhof), Kirche	II	0,80	1,25	1.240	992	1.551	x	x	x
I	16	BoBPI	Kirchgasse 14-18, Albstr. 22+24	II	0,80	1,25	2.631	2.105	3.289	x	x	x
I	17	BoBPI	Flst.Nr. 2/3 - Albstr. 26 + 28	II	0,80	1,25	2.435	1.948	3.044	x	x	x
I	18	BoBPI	Albstr. 39 - 41	II	0,80	1,25	653	522	816	x	x	x
I	19	BoBPI	Albstr. 37+37/1	II	0,80	1,25	2.360	1.888	2.951	x	x	x
I	20	BoBPI	Albstr. 29 - 35	II	0,80	1,25	1.745	1.396	2.181	x	x	x
I	21	BoBPI	In der Au 8 - Albstr. 25	II	0,80	1,25	7.642	6.114	9.553	x	x	x
I	22	BoBPI	In der Au 10	II	0,80	1,25	1.238	990	1.547	x	x	x
I	23	BoBPI	In der Au 14 - 12	II	0,80	1,25	3.110	2.488	3.887	x	x	x
I	24	BoBPI	Flst.Nr. 2451- Teil von Flst.Nr. 2435	II	0,80	1,25	1.919	1.535	2.398	x	x	x
I	25	BoBPI	Im Dingele 4-10 - Albstr.13 - In d. Au 11	II	0,80	1,25	12.289	9.831	15.362	x	x	x
I	26	BoBPI	Albstr. 1 - 7	II	0,80	1,25	3.637	2.909	4.546	x	x	x
I	27	BoBPI	Kreuzgasse 11-21	II	0,80	1,25	5.331	4.265	6.663	x	x	x
I	28	BoBPI	Kirchgasse 9 - Albstr. 20	II	0,80	1,25	4.972	3.977	6.214	x	x	x
I	29	BoBPI	Kirchgasse 4	II	0,80	1,25	4.542	3.634	5.678	x	x	x
I	30	BoBPI	In der Gass 3	II	0,80	1,25	3.075	2.460	3.844	x	x	x
I	31	BoBPI	In der Gass 15 - Flst.Nr. 797/2	II	0,80	1,25	3.542	2.834	4.427	x	x	x
I	32	BoBPI	Kreuzgasse 14-24	II	0,80	1,25	6.997	5.597	8.746	x	x	x
I	33	BoBPI	Flst.Nr. 111 - 105	II	0,80	1,25	2.944	2.355	3.680	x	x	x
I	34	BoBPI	Wacholderweg 14 - Im Dingele 3	II	0,80	1,25	12.054	9.643	15.067	x	x	x
I	35	BoBPI	Innenbereich	II	0,80	1,25	1.015	812	1.269	x	x	x
I	36	BoBPI	Heubergstr. 20 - Flst.Nr. 170/3	II	0,80	1,25	741	593	926	x	x	x
I	37	BoBPI	In der Bize 1 - 7	II	0,80	1,25	5.181	4.145	6.476	x	x	x
I	38	BoBPI	In der Gass 16 - Heubergstr. 9 - Tiefenbegrenzung	II	0,80	1,25	13.123	10.498	16.404	x	x	x
I	39	BoBPI	In der Gass 19 - 17	II	0,80	1,25	2.400	1.920	3.000	x	x	x
I	40	BoBPI	In der Gass 37 - 21	II	0,80	1,25	6.375	5.100	7.968	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Benzingen

Teil C
Anlage 1

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
I	41	BoBPI	Flst.Nr. 498/1 + Teil v. 499/1	II	0,80	1,25	1.085	868	1.356	x	x	x
I	42	BoBPI	Blättringerstr. 7 - In der Gass 24	II	0,80	1,25	6.245	4.996	7.806	x	x	x
I	43	BoBPI	In der Bize 10 - 6/1	II	0,80	1,25	2.457	1.965	3.071	x	x	x
I	44	BoBPI	In der Bize 4 - Blättringerstr. 3	II	0,80	1,25	3.966	3.173	4.957	x	x	x
I	45	BoBPI	Heubergstr. 24 - 22	II	0,80	1,25	768	614	960	x	x	x
I	46	BoBPI	Heubergstr. 34 - Wacholderweg 16	II	0,80	1,25	4.640	3.712	5.800	x	x	x
I	47	BoBPI	Heubergstr. 44 - 36	II	0,80	1,25	2.583	2.067	3.229	x	x	x
I	48	BmBPI	Rosenstr. 10 - Heubergstr. 21	II	0,80	1,25	7.845	6.276	9.806	x	x	x
I	49	BmBPI	Narzissenstr. 8 - Rosenstr. 1	II	0,80	1,25	5.071	4.057	6.339	x	x	x
I	50	BmBPI	Narzissenstr. 5 - 1	II	0,80	1,25	1.422	1.138	1.778	x	x	x
I	51	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.768	3.014	4.710	x	x	x
I	52	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	12.379	6.190	15.474	x	x	x
I	53	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	15.432	7.716	19.290	x	x	x
I	54	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	I	0,50	1,00	5.003	2.502	5.003	x	x	x
I	55	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	6.521	3.260	8.151	x	x	x
I	56	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	I	0,80	1,00	5.201	4.161	5.201	x	x	x
I	57	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	I	0,80	1,00	5.449	4.359	5.449	x	x	x
I	58	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	I	0,50	1,00	4.912	2.456	4.912	x	x	x
I	59	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	I	0,50	1,00	3.083	1.542	3.083	x	x	x
I	60	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.139	2.511	3.924	x	x	x
I	61	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	6.634	3.317	8.292	x	x	x
I	62	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	5.592	2.796	6.990	x	x	x
I	63	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,80	1,25	4.462	3.570	5.578	x	x	x
I	64	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd. + 1.Änd.	II	0,80	1,25	17.829	14.263	22.286	x	x	x
I	65	BmBPI	Hungerberg, 4.Änd.	II	0,80	1,25	5.438	4.350	6.798	x	x	x
I	66	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	5.793	2.897	7.241	x	x	x
I	67	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	9.218	4.609	11.523	x	x	x
I	68	BmBPI	Hungerberg, 2.Änd.	II	0,50	1,25	7.225	3.613	9.032	x	x	x
I	69	BmBPI	Hungerberg a. d. Str.	I	0,50	1,00	7.971	3.986	7.971	x	x	x
I	70	BmBPI	Hungerberg a. d. Str.	II	0,60	1,25	2.665	1.599	3.331	x	x	x
I	71	BmBPI	Hungerberg a.d. Str., 1.Änd.	I	0,50	1,00	3.791	1.895	3.791	x	x	x
I	72	BmBPI	Hungerberg a. d. Str.	I	0,50	1,00	2.891	1.445	2.891	x	x	x
I	73	BmBPI	Hungerberg a. d. Str.	I	0,50	1,00	6.202	3.101	6.202	x	x	x
I	74	BmBPI	Hungerberg a. d. Str.	I	0,50	1,00	5.629	2.815	5.629	x	x	x
I	75	BmBPI	Hungerberg, 3.Änd.	III	1,00	1,50	15.322	15.322	22.983	x	x	x
I	76	BoBPI	Sportplatz	I	0,50	1,00	13.876	6.938	13.876	-	-	x
I	77	BoBPI	Hohenzollernstr. 41	I	0,50	1,00	1.209	604	1.209	x	x	x
I	78	BmBPI	Festplatz Benzingen (SO)	0	0,20	0,50	9.693	1.939	4.847	-	-	x
I	79	BmBPI	Oberer Hungerberg, 1.Änd.	III	1,30	1,50	33.483	43.528	50.225	x	x	x
I	80	BmBPI	Oberer Hungerberg, 3.Änd.	III	1,30	1,50	6.256	8.133	9.385	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Benzingen

Teil C
Anlage 1

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
I	81	BmBPI	Oberer Hungerberg, 1.Änd.	III	1,30	1,50	33.692	43.799	50.538	x	x	x
I	82	BmBPI	Stockäcker	II	0,80	1,25	2.215	1.772	2.769	x	x	x
I	83	BmBPI	Stockäcker	II	0,80	1,25	3.972	3.178	4.965	x	x	x
I	84	BmBPI	Stockäcker	II	0,80	1,25	1.008	807	1.260	x	x	x
I	85	BmBPI	Stockäcker	II	0,80	1,25	2.503	2.002	3.129	x	x	x
I	86	BmBPI	Stockäcker	II	0,80	1,25	6.053	4.842	7.566	x	x	x
I	87	BmBPI	Halden	II	0,60	1,25	7.817	4.690	9.771	k	k	x
I	88	BmBPI	Halden	I	0,25	1,00	4.778	1.194	4.778	-	-	x
I	89	BoBPI	Flst.Nr. 788 - 787/1, Oberer Brühl1. Pferdestall	II	0,80	1,25	2.162	1.729	2.702	-	-	x
I	90	BoBPI	Milchviehstall Flst. 776, Oberer Brühl 3	II	0,80	1,25	10.094	8.075	12.618	-	-	x
I	91	BoBPI	Albstr. 48-52	II	0,80	1,25	2.390	1.912	2.988	x	x	x
I	92	BoBPI	Aufzucht und Maststall Flst. Nr. 1849	II	0,80	1,25	3.856	3.085	4.820	-	-	x
I	93	KFNP	WA, Hinter den Gärten (-25% Str. + Grün) - außerhalb Planungszeitraum							k	k	k
I	94	KFNP	WA, Obere Fleckenäcker (-25% Str. + Gr.), 2025	II	0,80	1,25	18.380	14.704	22.975	k	k	k
I	95	KFNP	GE, Strangenäcker b=n - außerhalb Planungszeitraum							k	k	k

Summe:

536.667 421.749 668.483

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Blättringen

Teil C
Anlage 2

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
II	1	BoBPI	EBS Blättringen	II	0,80	1,25	9.096	7.277	11.371	x	x	x
II	2	BoBPI	EBS Blättringen	II	0,80	1,25	8.079	6.463	10.098	x	x	x
II	3	BoBPI	EBS Blättringen	II	0,80	1,25	897	717	1.121	x	x	x
II	4	BoBPI	Außenbereich (Flst. 125/3), Im Weiler 25	II	0,80	1,25	2.221	1.777	2.776	-	-	x
II	5	BoBPI	Außenbereich (Flst.Nr. 97/1, Reithalle)	II	0,80	1,25	1.556	1.245	1.945	x	x	x
II	6	BmBP	Hinter dem Hägle	II	0,50	1,25	2.635	1.318	3.294	x	x	x
II	7	BoBPI	Außenbereich (Flst. 46)	II	0,80	1,25	2.026	1.621	2.533	-	-	x
Summe:							26.510	20.417	33.137			

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Harthausen

Teil C
Anlage 3

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
III	1	BmBPI	Freizeitanlage Zimmerplatz, SO Tennis	0	0,10	0,50	2.655	265	1.327	-	-	x
III	2	BoBPI	Sportplatz	0	0,20	0,50	15.265	3.053	7.633	-	-	x
III	3	BoBPI	Raingasse 9-17	II	0,80	1,25	5.618	4.495	7.023	x	x	x
III	4	BoBPI	Raingasse 3-7	II	0,80	1,25	1.961	1.569	2.451	x	x	x
III	5	BoBPI	Neufraerstr. 20+24	II	0,80	1,25	1.988	1.590	2.485	x	x	x
III	6	BoBPI	Alemannenweg 1 - Neufraerstr. 15	II	0,80	1,25	8.671	6.937	10.838	x	x	x
III	7	BoBPI	Raingasse 1	II	0,80	1,25	297	238	371	x	x	x
III	8	BoBPI	Raingasse 2-6, Neufraer Str. 1b	II	0,80	1,25	3.008	2.407	3.760	x	x	x
III	9	BoBPI	Silcherweg 5 - Fabrikstr. 2	II	0,80	1,25	3.847	3.077	4.808	x	x	x
III	10	BoBPI	ARS Dellenweg, Raingasse 8	II	0,80	1,25	1.518	1.214	1.897	x	x	x
III	11	BoBPI	ARS Dellenweg, Fabrikstr.	II	0,80	1,25	3.999	3.199	4.999	x	x	x
III	12	BmBPI	Erw. Lehr	I	0,60	1,00	5.443	3.266	5.443	x	x	x
III	13	BmBPI	Hinter der Lehr	I	0,40	1,00	3.293	1.317	3.293	x	x	x
III	14	BmBPI	Hinter der Lehr	I	0,50	1,00	5.295	2.648	5.295	x	x	x
III	15	BoBPI	Neufraerstr. 14 - Fabrikstr. 10	II	0,80	1,25	7.889	6.311	9.861	x	x	x
III	16	BoBPI	Neufraerstr. 2 - Lehrweg 6	II	0,80	1,25	9.284	7.427	11.604	x	x	x
III	17	BoBPI	Hauptstr. 16 - Friedhofweg 8	II	0,80	1,25	5.001	4.001	6.251	x	x	x
III	18	BoBPI	Hauptstr. 14 - Kapellenstr. 11	II	0,80	1,25	7.586	6.068	9.482	x	x	x
III	19	BoBPI	Flst.Nr. 49/1	II	0,80	1,25	3.375	2.700	4.219	x	x	x
III	20	BoBPI	Flst.Nr. 219/4 - Kapellenstr. 15	II	0,80	1,25	1.455	1.164	1.819	x	x	x
III	21	BoBPI	Friedhof (Flst.Nr. 211/1, 211/2)	0	0,20	0,50	4.335	867	2.167	-	-	x
III	22	BoBPI	Kapellenstr. 22 - 16	II	0,80	1,25	5.278	4.223	6.598	x	x	x
III	23	BoBPI	Innenbereich, Kapelle	I	0,50	1,00	263	131	263	x	x	x
III	24	BoBPI	Veringenstadterstr.3 - Kapellenstr.8	II	0,80	1,25	7.087	5.670	8.859	x	x	x
III	25	BoBPI	Veringerstadterstr. 7-5	II	0,80	1,25	1.317	1.054	1.646	x	x	x
III	26	BoBPI	Im Wiesengrund 1 - Flst.Nr. 227/6 (./ 1081/2)	II	0,80	1,25	4.974	3.979	6.217	x	x	x
III	27	BoBPI	Flst.Nr.1091, 1092/1,1093/8	II	0,80	1,25	11.639	9.311	14.549	x	x	x
III	28	BoBPI	Kirchäckerweg 1 - Kirchweg 18	II	0,80	1,25	3.308	2.646	4.134	x	x	x
III	29	BoBPI	Kirchweg 19 - Höfleweg 3/1	II	0,80	1,25	7.566	6.052	9.457	x	x	x
III	30	BoBPI	Winterlingerstr. 8 - Hauptstr. 11	II	0,80	1,25	9.591	7.673	11.988	x	x	x
III	31	BoBPI	Kirchweg 15, Höfleweg 5	II	0,80	1,25	2.978	2.383	3.723	x	x	x
III	32	BoBPI	Gartenweg 2 - Höfleweg 7	II	0,80	1,25	7.035	5.628	8.793	x	x	x
III	33	BoBPI	Flst.Nr. 1349 - Kirchweg 12	II	0,80	1,25	6.422	5.138	8.028	x	x	x
III	34	BoBPI	Jahnstr. 5 Sportgelände	0	0,20	0,50	8.324	1.665	4.162	-	-	x
III	35	BoBPI	Jahnstr. 5/1	II	0,80	1,25	4.822	3.858	6.028	x	x	x
III	36	BoBPI	Pfarrweg 1 - Jahnstr. 4	II	0,80	1,25	8.063	6.451	10.079	x	x	x
III	37	BoBPI	Kirchweg 4 - Hauptstr. 39	II	0,80	1,25	3.328	2.663	4.160	x	x	x
III	38	BoBPI	Hauptstr. 33 - Flst.Nr. 265/1	II	0,80	1,25	7.699	6.159	9.624	x	x	x
III	39	BoBPI	Hauptstr. 29 - Rathausweg 1	II	0,80	1,25	1.823	1.459	2.279	x	x	x
III	40	BoBPI	Hauptstr. 15 - 21	II	0,80	1,25	3.258	2.606	4.072	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Harthausen

Teil C
Anlage 3

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
III	41	BoBPI	Hauptstr. 23 - 27	II	0,80	1,25	1.619	1.295	2.023	x	x	x
III	42	BoBPI	Flst. 2304	I	0,80	1,00	113	91	113	x	x	x
III	43	BoBPI	Neufraerstr. 13 - Hauptstr. 30	II	0,80	1,25	12.770	10.216	15.963	x	x	x
III	44	BoBPI	Hauptstr. 32 - Brühlweg 7	II	0,80	1,25	5.904	4.723	7.380	x	x	x
III	45	BoBPI	Alemannenweg	II	0,80	1,25	6.693	5.355	8.367	x	x	x
III	46	BoBPI	ARS Alemannen - Bitzer - Weg	II	0,80	1,25	2.667	2.134	3.334	x	x	x
III	47	BoBPI	ARS Alemannen - Bitzer - Weg	II	0,80	1,25	2.773	2.218	3.466	x	x	x
III	48	BoBPI	ARS Alemannen - Bitzer - Weg	II	0,80	1,25	1.948	1.559	2.435	x	x	x
III	49	BoBPI	ARS Alemannen - Bitzer - Weg	II	0,80	1,25	8.079	6.463	10.099	x	x	x
III	50	BoBPI	Bitzerweg 1-11	II	0,80	1,25	4.728	3.782	5.910	x	x	x
III	51	BoBPI	Im Kai 2	I	0,50	1,00	618	309	618	x	x	x
III	52	BmBPI	Im Kai	II	0,60	1,25	951	570	1.188	x	x	x
III	53	BmBPI	Im Kai	II	0,40	1,25	3.529	1.412	4.411	x	x	x
III	54	BmBPI	Im Kai	II	0,60	1,25	869	522	1.086	x	x	x
III	55	BmBPI	Im Kai	II	0,60	1,25	932	559	1.165	x	x	x
III	56	BmBPI	Im Kai	II	0,60	1,25	2.222	1.333	2.777	x	x	x
III	57	BmBPI	Im Kai	II	0,80	1,25	1.238	990	1.547	x	x	x
III	58	BmBPI	Im Kai	II	0,40	1,25	2.519	1.008	3.149	x	x	x
III	59	BmBPI	Im Kai	II	0,80	1,25	4.517	3.614	5.647	x	x	x
III	60	BoBPI	Hauptstr. 42 - Bitzerweg 10	II	0,80	1,25	3.255	2.604	4.069	x	x	x
III	61	BoBPI	Flst.314/1,313/1,132/1, Höllgasse 4-8	II	0,80	1,25	1.250	1.000	1.563	x	x	x
III	62	BoBPI	Hauptstr. 38 - Höllgasse 2	II	0,80	1,25	3.237	2.589	4.046	x	x	x
III	63	BoBPI	Hauptstr. 45 + Pfarrweg 11 + Im Maierhof 2	II	0,80	1,25	3.912	3.130	4.890	x	x	x
III	64	BoBPI	Im Maierhof 4 - Hauptstr. 41	II	0,80	1,25	3.832	3.065	4.789	x	x	x
III	65	BoBPI	Jahnstr. 8 - Pfarrweg 7	II	0,80	1,25	5.562	4.450	6.953	x	x	x
III	66	BoBPI	Juhestr. 5 - Hauptstr. 47	II	0,80	1,25	13.754	11.004	17.193	x	x	x
III	67	BoBPI	Jahnstr. 26 - Juhestr. 7	II	0,80	1,25	6.707	5.365	8.383	x	x	x
III	68	BoBPI	Juhestr. 2-4	II	0,80	1,25	510	408	637	x	x	x
III	69	BoBPI	Juhestr. 8-20	II	0,80	1,25	3.152	2.522	3.940	x	x	x
III	70	BoBPI	Flst.Nr. 334 - Juhestr. 17	II	0,80	1,25	1.607	1.285	2.008	x	x	x
III	71	BoBPI	Juhestr. 22 -36	II	0,80	1,25	4.019	3.215	5.023	x	x	x
III	72	BoBPI	Juhestr. 38 - Antoniusstr. 14	II	0,80	1,25	4.284	3.427	5.354	x	x	x
III	73	BoBPI	Antoniusstr. 16	II	0,80	1,25	813	650	1.016	x	x	x
III	74	BoBPI	Antoniusstr. 20 - 30	II	0,80	1,25	2.806	2.245	3.507	x	x	x
III	75	BoBPI	Antoniusstr. 13 - 25	II	0,80	1,25	3.558	2.846	4.448	x	x	x
III	76	BoBPI	Juhestr. 44-48	II	0,80	1,25	3.111	2.488	3.888	x	x	x
III	77	BoBPI	Juhestr. 35	II	0,80	1,25	462	369	577	x	x	x
III	78	BoBPI	Antoniusstr. 9	II	0,80	1,25	471	377	589	x	x	x
III	79	BoBPI	Antoniusstr. 1-7	II	0,80	1,25	1.026	821	1.283	x	x	x
III	80	BoBPI	Juhestr. 31 - Eichenweg 7	II	0,80	1,25	4.909	3.927	6.137	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Harthausen

Teil C
Anlage 3

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
III	81	BoBPI	Flst. 1325/2-4	II	0,80	1,25	792	633	989	x	x	x
III	82	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	4.068	3.255	5.086	x	x	x
III	83	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	8.531	6.824	10.663	x	x	x
III	84	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.414	5.931	9.267	x	x	x
III	85	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	1.896	1.517	2.370	x	x	x
III	86	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	13.612	10.889	17.015	x	x	x
III	87	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	18.926	15.141	23.658	x	x	x
III	88	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	4.592	3.673	5.739	x	x	x
III	89	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	4.454	3.563	5.567	x	x	x
III	90	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.159	5.727	8.949	x	x	x
III	91	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.618	6.095	9.523	x	x	x
III	92	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.581	6.064	9.476	x	x	x
III	93	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	8.148	6.518	10.185	x	x	x
III	94	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	6.637	5.309	8.296	x	x	x
III	95	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.228	5.783	9.036	x	x	x
III	96	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	7.207	5.766	9.009	x	x	x
III	97	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	3.203	2.563	4.004	x	x	x
III	98	BmBPI	In der Weed	II	0,80	1,25	3.162	2.530	3.953	x	x	x
III	99	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	2.917	1.459	3.647	x	x	x
III	100	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	5.285	2.642	6.606	x	x	x
III	101	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	2.614	1.307	3.267	x	x	x
III	102	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	4.916	2.458	6.145	x	x	x
III	103	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	4.454	2.227	5.567	x	x	x
III	104	BmBPI	Kirchäcker	II	0,80	1,25	3.747	2.998	4.684	x	x	x
III	105	BmBPI	Kirchäcker	II	0,50	1,25	3.113	1.556	3.891	x	x	x
III	106	BmBPI	Niederbuch, Änd.	II	0,50	1,25	6.863	3.431	8.579	x	x	x
III	107	BmBPI	Niederbuch, Änd.	II	0,50	1,25	7.682	3.841	9.602	x	x	x
III	108	BmBPI	Niederbuch, Änd.	II	0,50	1,25	2.726	1.363	3.408	x	x	x
III	109	BmBPI	Niederbuch	I	0,50	1,00	5.193	2.597	5.193	x	x	x
III	110	BmBPI	Niederbuch	I	0,50	1,00	13.904	6.952	13.904	x	x	x
III	111	BmBPI	Niederbuch	I	0,50	1,00	9.434	4.717	9.434	x	x	x
III	112	BmBPI	Niederbuch	II	0,80	1,25	5.337	4.269	6.671	x	x	x
III	113	BmBPI	Niederbuch	I	0,50	1,00	1.575	787	1.575	x	x	x
III	114	BmBPI	Hägnau	II	0,80	1,25	3.650	2.920	4.562	x	x	x
III	115	BmBPI	Hägnau	II	0,80	1,25	2.530	2.024	3.162	x	x	x
III	116	BmBPI	Hägnau	II	0,80	1,25	2.132	1.706	2.665	x	x	x
III	117	BmBPI	Hägnau	II	0,80	1,25	3.956	3.165	4.945	x	x	x
III	118	BmBPI	Freizeitanlage Zimmerplatz, Tennisheim	I	0,10	1,00	726	73	726	x	x	x
III	119	BoBPI	Außenbereich Im Wiesengrund 3, Flst. 1082/1	I	0,50	1,00	14.092	7.046	14.092	-	-	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Harthausen

Teil C
Anlage 3

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
III	120	BoBPI	Bei der Ziegelhütte 2 (FLST. 1110/3)	II	0,80	1,25	11.792	9.434	14.740	x	x	x
III	121	BmBPI	Erw. Hägnau	II	0,80	1,25	6.824	5.460	8.531	x	x	x
III	122	BmBPI	Erw. Hägnau	II	0,80	1,25	5.884	4.707	7.354	x	x	x
III	123	BmBPI	Erw. Hägnau	II	0,80	1,25	5.583	4.467	6.979	x	x	x
III	124	KFNP	Niederbuch b=n - außerhalb Planungszeitraum									
III	125	KFNP	Gewerbegebiet Am Sportplatz (-10% Str. + Grün) - außerhalb Planungszeitraum									
III	126	BoBPI	Flst. 1105 (landw. Maschinenhalle)	II	0,80	1,25	2.016	1.612	2.519	-	-	x
III	127	BoBPI	Außenbereich Bockstellen 1	II	0,80	1,25	18.714	14.971	23.393	x	x	x
III	128	BoBPI	Außenbereich Bockstellen	II	0,80	1,25	6.558	5.246	8.197	x	x	x

Summe:

629.923 451.715 749.482

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.- Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
IV	1	BoBPI	AB Flst.Nr. 5246 (z.T. CVJM - Freizeitheim)	II	0,80	1,25	11.288	9.030	14.110	x	x	x
IV	2	BmBPI	Obere Häuen	II	0,50	1,25	6.240	3.120	7.800	x	x	x
IV	3	BoBPI	Panoramastr. 3-52	I	0,50	1,00	9.706	4.853	9.706	x	x	x
IV	4	BoBPI	Panoramastr. 3-52	I	0,50	1,00	5.015	2.508	5.015	x	x	x
IV	5	BoBPI	Gustav Blickle-Str. 3	I	0,50	1,00	619	309	619	x	x	x
IV	6	BoBPI	Gustav Blickle-Str. 14-19	I	0,50	1,00	14.495	7.247	14.495	x	x	x
IV	7	BoBPI	Gustav Blickle-Str. 5- Charlottenstr. 115/2	I	0,50	1,00	2.321	1.161	2.321	x	x	x
IV	8	BoBPI	Panoramastr. 2-10	I	0,50	1,00	2.606	1.303	2.606	x	x	x
IV	9	BoBPI	Johannes- Stauß-Str. 1-30	II	0,80	1,25	4.820	3.856	6.025	x	x	x
IV	10	BoBPI	Panoramastr. 3-52	I	0,50	1,00	3.755	1.878	3.755	x	x	x
IV	11	BoBPI	Panoramastr. 3-52	I	0,50	1,00	4.807	2.404	4.807	x	x	x
IV	12	BoBPI	Johannes- Stauß-Str. 1-30	I	0,50	1,00	4.730	2.365	4.730	x	x	x
IV	13	BoBPI	Johannes- Stauß-Str. 1-30	I	0,50	1,00	4.630	2.315	4.630	x	x	x
IV	14	BoBPI	Gustav-Blickle-Str. 33-55	I	0,50	1,00	4.714	2.357	4.714	x	x	x
IV	15	BoBPI	Johannes-Stauß-Str. 2-10	I	0,50	1,00	3.663	1.831	3.663	x	x	x
IV	16	BmBPI	Vor Fachberg	II	0,70	1,25	7.148	5.004	8.935	x	x	x
IV	17	BmBPI	Vor Fachberg	II	0,70	1,25	7.251	5.076	9.064	x	x	x
IV	18	BmBPI	Vor Fachberg	III	0,90	1,50	5.891	5.302	8.836	x	x	x
IV	19	BmBPI	Vor Fachberg	II	0,70	1,25	11.367	7.957	14.209	x	x	x
IV	20	BmBPI	Vor Fachberg	III	0,90	1,50	942	848	1.414	x	x	x
IV	21	BmBPI	Vor Fachberg	II	0,70	1,25	16.336	11.435	20.420	x	x	x
IV	22	BmBPI	Vor Fachberg	II	0,70	1,25	5.321	3.725	6.652	x	x	x
IV	23	BmBPI	Vor Fachberg	I	0,40	1,00	1.826	731	1.826	x	x	x
IV	24	BmBPI	Vor Fachberg	I	0,40	1,00	3.267	1.307	3.267	x	x	x
IV	25	BmBPI	Vor Fachberg	I	0,40	1,00	3.032	1.213	3.032	x	x	x
IV	26	BmBPI	Vor Fachberg, 1.Änd., GE	III	2,00	1,50	2.425	4.849	3.637	x	x	x
IV	27	BmBPI	Vor Fachberg, 2.Änd.	II	0,90	1,25	5.330	4.797	6.662	x	x	x
IV	28	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	6.621	5.297	8.276	x	x	x
IV	29	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.690	2.952	4.612	x	x	x
IV	30	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	620	496	775	x	x	x
IV	31	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	637	510	796	x	x	x
IV	32	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	646	516	807	x	x	x
IV	33	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	1.565	1.252	1.956	x	x	x
IV	34	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	2.031	1.625	2.539	x	x	x
IV	35	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.390	2.712	4.238	x	x	x
IV	36	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	4.591	3.673	5.739	x	x	x
IV	37	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	2.861	2.289	3.576	x	x	x
IV	38	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	1.779	1.423	2.224	x	x	x
IV	39	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.057	2.445	3.821	x	x	x
IV	40	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	2.953	2.362	3.691	x	x	x

Gemeinde Winterlingen	Teil C
Zollernalbkreis	Anlage 4
Ortsteil Winterlingen	

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	41	BmBPI	Riedern, 2.Änd.	II	0,80	1,25	3.272	2.618	4.090	x	x	x
IV	42	BmBPI	Schul- und Sportzentrum Realschule	II	0,70	1,25	1.991	1.394	2.489	x	x	x
IV	43	BmBPI	Schul- und Sportzentrum Realschule	0	0,20	0,50	32.410	6.482	16.205	-	-	x
IV	44	BmBPI	Schul- und Sportzentrum Realschule	III	1,50	1,50	12.610	18.915	18.915	x	x	x
IV	45	BmBPI	Schul- und Sportzentrum Realschule	II	0,70	1,25	2.493	1.745	3.116	x	x	x
IV	46	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	3.364	1.682	3.364	x	x	x
IV	47	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	1.224	612	1.224	x	x	x
IV	48	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	5.569	2.784	5.569	x	x	x
IV	49	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	9.744	4.872	9.744	x	x	x
IV	50	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	7.320	3.660	7.320	x	x	x
IV	51	BmBPI	Längenfeld	I	0,50	1,00	8.039	4.019	8.039	x	x	x
IV	52	BmBPI	Längenfeld	II	0,70	1,25	2.188	1.531	2.735	x	x	x
IV	53	BmBPI	Längenfeld GE	III	2,00	1,50	4.316	8.632	6.474	x	x	x
IV	54	BmBPI	Längenfeld	II	0,70	1,25	5.952	4.167	7.441	x	x	x
IV	55	BmBPI	Längenfeld	II	0,70	1,25	5.436	3.806	6.796	x	x	x
IV	56	BmBPI	Längenfeld GE	IV	2,20	1,75	10.048	22.106	17.585	x	x	x
IV	57	BmBPI	Längenfeld GE	IV	2,20	1,75	7.898	17.375	13.821	x	x	x
IV	58	BmBPI	Längenfeld - Änderung	II	0,70	1,25	13.816	9.671	17.270	x	x	x
IV	59	BmBPI	Längenfeld - Änderung (GE)	III	1,20	1,50	10.720	12.864	16.080	x	x	x
IV	60	BmBPI	Feuerwehrgerätemagazin	II	0,80	1,25	5.148	4.119	6.436	x	x	x
IV	61	BmBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	5.991	4.792	7.488	x	x	x
IV	62	BmBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	6.152	4.921	7.690	x	x	x
IV	63	BmBPI	Flandernstraße	VI	1,20	2,00	2.095	2.514	4.190	x	x	x
IV	64	BmBPI	Flandernstraße	V	1,10	1,75	1.796	1.975	3.143	x	x	x
IV	65	BmBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	3.530	2.824	4.412	x	x	x
IV	66	BmBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	3.672	2.938	4.591	x	x	x
IV	67	BmBPI	Kalkgrube, 1.Änd.	II	0,70	1,25	2.865	2.006	3.582	x	x	x
IV	68	BmBPI	Kalkgrube	II	0,70	1,25	3.217	2.252	4.021	x	x	x
IV	69	BmBPI	Kalkgrube	II	0,70	1,25	4.480	3.136	5.601	x	x	x
IV	70	BmBPI	Kalkgrube	II	0,50	1,25	3.885	1.942	4.856	x	x	x
IV	71	BmBPI	Kalkgrube	II	0,50	1,25	3.244	1.622	4.055	x	x	x
IV	72	BmBPI	Kalkgrube	II	0,70	1,25	2.573	1.801	3.217	x	x	x
IV	73	BoBPI	Olgastr. 12 - Bitzer Str. 103	II	0,80	1,25	2.825	2.260	3.531	x	x	x
IV	74	BoBPI	Olgastraße	II	0,80	1,25	5.842	4.674	7.303	x	x	x
IV	75	BoBPI	Silcherstr. 3-15	II	0,80	1,25	4.311	3.449	5.389	x	x	x
IV	76	BoBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	1.746	1.397	2.182	x	x	x
IV	77	BoBPI	Flandernstraße 9-27	II	0,80	1,25	4.887	3.910	6.109	x	x	x
IV	78	BoBPI	Silcherstr. 6-8	II	0,80	1,25	5.399	4.319	6.748	x	x	x
IV	79	BoBPI	Katharinenstr. 18, Silcherstr. 17	II	0,80	1,25	2.133	1.706	2.666	x	x	x

Gemeinde Winterlingen	Teil C
Zollernalbkreis	Anlage 4
Ortsteil Winterlingen	

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	80	BoBPI	Olgastraße 34-40	II	0,80	1,25	2.680	2.144	3.350	x	x	x
IV	81	BoBPI	Olgastraße	II	0,80	1,25	5.797	4.638	7.247	x	x	x
IV	82	BoBPI	Katharinenstr. 17-25	II	0,80	1,25	3.022	2.417	3.777	x	x	x
IV	83	BoBPI	Katharinenstr. 22-32	II	0,80	1,25	5.042	4.034	6.303	x	x	x
IV	84	BoBPI	Flst. 4500/4 - Karlstr. 18	II	0,80	1,25	4.819	3.855	6.024	x	x	x
IV	85	BoBPI	Karlstr.5-19 + Flst.Nr.4498/1	II	0,80	1,25	6.096	4.877	7.621	x	x	x
IV	86	BoBPI	Olgastraße 60-74	II	0,80	1,25	5.651	4.521	7.063	x	x	x
IV	87	BoBPI	Sudetenstr. 21	II	0,80	1,25	1.242	994	1.553	x	x	x
IV	88	BmBPI	2. Änd. Wilhelm-Bihler-Str. Sudetenstr.	II	0,80	1,25	1.815	1.452	2.269	x	x	x
IV	89	BmBPI	Sudetenstr. 27+29, Flandernstr. 79-91	II	0,80	1,25	6.293	5.035	7.866	x	x	x
IV	90	BmBPI	Wilhelm-Bihler-Str. - Sudetenstr.	II	0,80	1,25	6.268	5.015	7.835	x	x	x
IV	91	BmBPI	Flandernstraße (GI)	II	1,60	1,25	10.447	16.715	13.058	x	x	x
IV	92	BmBPI	Flandernstraße (GI)	II	1,60	1,25	40.794	65.271	50.993	x	x	x
IV	93	BmBPI	Flandernstraße	II	0,70	1,25	1.457	1.020	1.821	x	x	x
IV	94	BmBPI	Flandernstraße	II	0,70	1,25	854	598	1.067	x	x	x
IV	95	BoBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	2.055	1.644	2.569	x	x	x
IV	96	BoBPI	Flandernstraße	II	0,80	1,25	2.960	2.368	3.699	x	x	x
IV	97	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	2.710	2.168	3.387	x	x	x
IV	98	BoBPI	Flst. 4524/2-Flst.Nr.4533	II	0,80	1,25	5.485	4.388	6.856	x	x	x
IV	99	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	4.497	3.598	5.621	x	x	x
IV	100	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	12.817	10.254	16.022	x	x	x
IV	101	BoBPI	Wilhelm-Bihler-Str. 2-11 (BBP Änd. W.B.-Sudeter	II	0,80	1,25	6.853	5.482	8.566	x	x	x
IV	102	BoBPI	Ebinger Str. (MI)	II	0,80	1,25	1.064	851	1.330	x	x	x
IV	103	BoBPI	Ebinger Str. (MI)	III	1,00	1,50	8.196	8.196	12.294	x	x	x
IV	104	BoBPI	Ebinger Str. (MI)	II	0,80	1,25	469	375	586	x	x	x
IV	105	BoBPI	Sudetenstr.13+ Flst. 4511/2	III	1,00	1,50	4.867	4.867	7.301	x	x	x
IV	106	BoBPI	Flst.Nr.4477-Sudetenstr.16	II	0,80	1,25	10.216	8.173	12.770	x	x	x
IV	107	BoBPI	Olgastraße 65-75	II	0,80	1,25	5.441	4.353	6.801	x	x	x
IV	108	BoBPI	Charlottenstr. 21	III	1,00	1,50	3.297	3.297	4.945	x	x	x
IV	109	BmBPI	Wohnanlage Charlottenstr. 7-11 (Entwurf)	II	0,80	1,25	3.122	2.498	3.903	x	x	x
IV	110	BoBPI	Ebinger Str. 36-56	II	0,80	1,25	8.732	6.986	10.915	x	x	x
IV	111	BoBPI	Charlottenstr.	II	0,80	1,25	3.532	2.825	4.414	x	x	x
IV	112	BoBPI	Flst.Nr. 4456 - 4466/3	II	0,80	1,25	3.352	2.681	4.190	x	x	x
IV	113	BoBPI	Olgastraße 53-59	II	0,80	1,25	1.422	1.138	1.778	x	x	x
IV	114	BmBPI	Katharinenstraße	II	0,80	1,25	4.773	3.819	5.967	x	x	x
IV	115	BmBPI	Katharinenstraße	II	0,80	1,25	2.853	2.282	3.566	x	x	x
IV	116	BoBPI	Olgastraße	II	0,80	1,25	1.414	1.131	1.767	x	x	x
IV	117	BoBPI	Ankerstr. 4-27	II	0,80	1,25	4.641	3.713	5.801	x	x	x
IV	118	BoBPI	Marienstr.10 - 18	II	0,80	1,25	1.451	1.161	1.813	x	x	x
IV	119	BoBPI	Ankerstr. 12-26	II	0,80	1,25	3.561	2.849	4.451	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	120	BmBPI	Olgastraße, 1.Änd.	II	0,80	1,25	5.092	4.073	6.364	x	x	x
IV	121	BoBPI	Bitzer Str. 53-79	II	0,80	1,25	2.320	1.856	2.900	x	x	x
IV	122	BoBPI	Bitzer Str./Bergstr.	II	0,80	1,25	1.087	869	1.359	x	x	x
IV	123	BoBPI	Harthausen Str.11-29	II	0,80	1,25	2.836	2.269	3.545	x	x	x
IV	124	BoBPI	Bitzer Str. 64-92	II	0,80	1,25	4.857	3.886	6.071	x	x	x
IV	125	BoBPI	Hülbstr. 8+10	II	0,80	1,25	650	520	813	x	x	x
IV	126	BoBPI	Hirschstr. 25	II	0,80	1,25	290	232	362	x	x	x
IV	127	BoBPI	Olgastraße 2+4	II	0,80	1,25	2.420	1.936	3.024	x	x	x
IV	128	BoBPI	Olgastraße/ Hirschstr.	II	0,80	1,25	2.779	2.223	3.474	x	x	x
IV	129	BoBPI	Harthausen Str. 33-45	II	0,80	1,25	3.683	2.946	4.603	x	x	x
IV	130	BoBPI	Harthausen Str. / Hirschstr.	II	0,80	1,25	6.103	4.882	7.629	x	x	x
IV	131	BoBPI	Hirschstr. 22	II	0,80	1,25	960	768	1.200	x	x	x
IV	132	BoBPI	Birkenweg 2&4	II	0,80	1,25	2.391	1.912	2.988	x	x	x
IV	133	BoBPI	Stockweg 3	II	0,80	1,25	1.692	1.353	2.115	x	x	x
IV	134	BoBPI	Außenbereich Stockweg 16	II	0,80	1,25	6.873	5.498	8.591	x	x	x
IV	135	BoBPI	Stockweg 6-12 + Harthausen Str. 54	II	0,80	1,25	7.190	5.752	8.988	x	x	x
IV	136	BoBPI	Harthausen Str. 48	III	1,00	1,50	4.281	4.281	6.422	x	x	x
IV	137	BoBPI	Harthausen Str.36-44	II	0,80	1,25	7.130	5.704	8.912	x	x	x
IV	138	BoBPI	Sommestr. 1-15	II	0,80	1,25	3.296	2.637	4.120	x	x	x
IV	139	BoBPI	Sommestr. 29-21	II	0,80	1,25	2.426	1.941	3.032	x	x	x
IV	140	BmBPI	Sommestraße II	I	0,50	1,00	1.569	785	1.569	x	x	x
IV	141	BmBPI	Sommestraße II	I	0,50	1,00	6.030	3.015	6.030	x	x	x
IV	142	BoBPI	Sommestr. 16, 16/1	II	0,80	1,25	1.510	1.208	1.888	x	x	x
IV	143	BoBPI	Sommestr. / Friedhofstr.	II	0,80	1,25	8.255	6.604	10.319	x	x	x
IV	144	BoBPI	AB Flst.Nr.3651/1,3636-3648 (Gärtnerei)	II	0,80	1,25	9.793	7.835	12.242	-	-	x
IV	145	BoBPI	Hinter der Kirche 15/1	II	0,80	1,25	4.010	3.208	5.012	x	x	x
IV	146	BoBPI	Friedhof	0	0,20	0,50	9.628	1.926	4.814	-	-	x
IV	147	BoBPI	Friedhofstr. 20	III	1,00	1,50	2.236	2.236	3.355	x	x	x
IV	148	BoBPI	Flst.Nr. 3622 - Seitenstr.16	II	0,80	1,25	2.310	1.848	2.887	x	x	x
IV	149	BoBPI	Harthausen Str.3-44/ Friedhofstr./ Seitenstr.	II	0,80	1,25	5.353	4.282	6.691	x	x	x
IV	150	BoBPI	Bitzer Str.28-46	II	0,80	1,25	3.873	3.099	4.842	x	x	x
IV	151	BoBPI	Bitzer Str. / Ankerstraße	II	0,80	1,25	1.663	1.330	2.078	x	x	x
IV	152	BoBPI	Ankerstr. 4-8	II	0,80	1,25	819	655	1.023	x	x	x
IV	153	BoBPI	Marienstr. 9	II	0,80	1,25	425	340	532	x	x	x
IV	154	BoBPI	Marienstr.11-23	II	0,80	1,25	2.164	1.731	2.705	x	x	x
IV	155	BmBPI	Ankerstraße	II	0,60	1,25	2.285	1.371	2.856	x	x	x
IV	156	BoBPI	Bitzer Str.1 - 31	II	0,80	1,25	5.682	4.545	7.102	x	x	x
IV	157	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	9.094	7.276	11.368	x	x	x
IV	158	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	2.351	1.881	2.939	x	x	x
IV	159	BoBPI	Wilhelmstr.4 - Schreinerstr. 9	III	1,00	1,50	11.276	11.276	16.915	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
IV	160	BoBPI	Schreinerstr. 4-18	II	0,80	1,25	2.757	2.206	3.447	x	x	x
IV	161	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	4.734	3.787	5.918	x	x	x
IV	162	BoBPI	Ebinger Str., Schillerstr.5, Römerstr. 73+81+83	II	0,80	1,25	12.463	9.970	15.578	x	x	x
IV	163	BoBPI	Ebinger Str. + Schillerstr.6	II	0,80	1,25	3.096	2.477	3.870	x	x	x
IV	164	BoBPI	Ebinger Str.	III	1,00	1,50	2.973	2.973	4.460	x	x	x
IV	165	BoBPI	Ebinger Str.	II	0,80	1,25	1.271	1.017	1.588	x	x	x
IV	166	BoBPI	Ebinger Str. (GE)	III	2,00	1,50	10.300	20.601	15.450	x	x	x
IV	167	BoBPI	Schillerstr. 14; Schillerstr. 16 (GE)	III	2,00	1,50	4.510	9.020	6.765	x	x	x
IV	168	BoBPI	Römerstr.103 + Schillerstr.12 (GE)	III	2,00	1,50	3.629	7.258	5.444	x	x	x
IV	169	BoBPI	Schillerstr. 15 + Grenzstr. 18 +Flst.Nr. 629/1	III	1,00	1,50	7.242	7.242	10.864	x	x	x
IV	170	BoBPI	Zeppelinstr.14-18;Flst.Nr.626	III	1,00	1,50	5.495	5.495	8.242	x	x	x
IV	171	BoBPI	Zeppelinstr.20;9-21	II	0,80	1,25	1.047	838	1.309	x	x	x
IV	172	BoBPI	Flst.Nr.632/1-Zeppelinstr.32/1	I	0,50	1,00	3.353	1.677	3.353	x	x	x
IV	173	BoBPI	Flst.Nr.632/1-Zeppelinstr.32/1	I	0,50	1,00	1.309	655	1.309	x	x	x
IV	174	BoBPI	Talstr. 1-6	II	0,80	1,25	2.173	1.739	2.716	x	x	x
IV	175	BoBPI	Talstr. 1-6	II	0,80	1,25	2.451	1.960	3.063	x	x	x
IV	176	BoBPI	Römerstr. 75 - Ringstr. 2	II	0,80	1,25	3.969	3.176	4.962	x	x	x
IV	177	BoBPI	Römerstr. 75--Mühlstr.39 + Zeppelinstr. 21	II	0,80	1,25	4.462	3.569	5.577	x	x	x
IV	178	BoBPI	Römerstr. 83 - Mühlstr. 34	II	0,80	1,25	3.259	2.607	4.073	x	x	x
IV	179	BoBPI	Zeppelinstr. 9-19	II	0,80	1,25	3.691	2.953	4.614	x	x	x
IV	180	BoBPI	Römerstr. / Schillerstr. / Zeppelinstr.	II	0,80	1,25	3.150	2.520	3.937	x	x	x
IV	181	BoBPI	Römerstraße 87	II	0,80	1,25	983	786	1.228	x	x	x
IV	182	BmBPI	Römerstraße , 1.Änd.	I	0,80	1,00	821	657	821	x	x	x
IV	183	BmBPI	Römerstraße , 1.Änd.	I	0,80	1,00	5.907	4.726	5.907	x	x	x
IV	184	BoBPI	Zeppelinstr. 19	II	0,80	1,25	540	432	675	x	x	x
IV	185	BmBPI	2.Änd. Baulinienplan Mühlstraße	II	0,80	1,25	1.189	951	1.486	x	x	x
IV	186	BoBPI	Mühlstr. 12 - 20	II	0,80	1,25	1.616	1.293	2.020	x	x	x
IV	187	BoBPI	Uhlandstr. 27 - 37	II	0,80	1,25	6.216	4.973	7.770	x	x	x
IV	188	BoBPI	Römerstr. 48 - 66	II	0,80	1,25	4.798	3.838	5.997	x	x	x
IV	189	BoBPI	Wilhelmstr. 36-42	II	0,80	1,25	1.380	1.104	1.725	x	x	x
IV	190	BoBPI	Uhlandstr. 28-36	II	0,80	1,25	4.714	3.771	5.893	x	x	x
IV	191	BoBPI	Friedrichstr. 16	II	0,80	1,25	5.228	4.183	6.535	x	x	x
IV	192	BoBPI	Wilhelmstr. 28-42	II	0,80	1,25	3.037	2.430	3.796	x	x	x
IV	193	BoBPI	Wilhelmstr.25	II	0,80	1,25	673	539	842	x	x	x
IV	194	BoBPI	Saarstr. 4,6,8,10,16,18, Flst.Nr. 441/4	II	0,80	1,25	4.159	3.327	5.199	x	x	x
IV	195	BoBPI	Römerstr. 32-46	II	0,80	1,25	9.140	7.312	11.425	x	x	x
IV	196	BoBPI	Otto-Butz-Str. 18-22 + Ringstr. 1	II	0,80	1,25	3.608	2.886	4.510	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
IV	197	BoBPI	Ringstr. / Otto-Butz-Straße	II	0,80	1,25	5.638	4.510	7.047	x	x	x
IV	198	BoBPI	Ringstr. 6-38	II	0,80	1,25	13.086	10.469	16.357	x	x	x
IV	199	BoBPI	Hermannstr. 3-11	II	0,80	1,25	4.477	3.581	5.596	x	x	x
IV	200	BoBPI	Waldstr. 2-16	II	0,80	1,25	4.797	3.838	5.996	x	x	x
IV	201	BoBPI	Otto-Butz-Str. 2-14	II	0,80	1,25	4.864	3.891	6.080	x	x	x
IV	202	BoBPI	Römerstr. 27 - Sedanstr.30	II	0,80	1,25	2.099	1.679	2.623	x	x	x
IV	203	BoBPI	Waldstr. 5-15	II	0,80	1,25	4.075	3.260	5.094	x	x	x
IV	204	BoBPI	Sedanstr. 34-46	II	0,80	1,25	4.703	3.762	5.878	x	x	x
IV	205	BoBPI	Sedanstr. 37-47	II	0,80	1,25	4.225	3.380	5.282	x	x	x
IV	206	BoBPI	Sedanstr. 29-33	II	0,80	1,25	3.221	2.577	4.027	x	x	x
IV	207	BoBPI	Römerstr. 15 - Ringstr. 61	II	0,80	1,25	4.261	3.408	5.326	x	x	x
IV	208	BoBPI	Ringstr. 45-59	II	0,80	1,25	4.324	3.459	5.405	x	x	x
IV	209	BoBPI	Ringstr. 58-66	II	0,80	1,25	4.784	3.827	5.980	x	x	x
IV	210	BmBPI	Bühl, 2.Änd.	II	0,70	1,25	3.275	2.292	4.094	x	x	x
IV	211	BoBPI	Ringstr. 40-56	II	0,80	1,25	6.474	5.179	8.092	x	x	x
IV	212	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	4.204	3.364	5.256	x	x	x
IV	213	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	3.322	2.657	4.152	x	x	x
IV	214	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	1.650	1.320	2.063	x	x	x
IV	215	BmBPI	Bühl, Sporthalle	II	0,80	1,25	1.704	1.363	2.130	x	x	x
IV	216	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	1.303	1.043	1.629	x	x	x
IV	217	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	3.237	2.589	4.046	x	x	x
IV	218	BmBPI	Bühl	II	0,80	1,25	3.736	2.989	4.670	x	x	x
IV	219	BmBPI	Hermann-Frey-Str. West	IV	1,20	1,75	3.836	4.603	6.713	x	x	x
IV	220	BmBPI	Hermann-Frey-Str. Süd	I	0,50	1,00	3.691	1.845	3.691	x	x	x
IV	221	BmBPI	Hermann-Frey-Str. Süd	I	0,50	1,00	4.662	2.331	4.662	x	x	x
IV	222	BmBPI	Ergänzung BBP Bühl, SO	I	0,50	1,00	1.094	547	1.094	x	x	x
IV	223	BmBPI	Ergänzung BBP Bühl, SO	0	0,20	0,50	26.422	5.284	13.211	x	x	x
IV	224	BoBPI	Kaiseringer Str. 2, Weiherstr. 30	II	0,80	1,25	1.542	1.233	1.927	x	x	x
IV	225	BmBPI	Ziegelhütte	III	0,80	1,50	2.845	2.276	4.267	x	x	x
IV	226	BoBPI	Eugenstr. 3-13	II	0,80	1,25	2.070	1.656	2.587	x	x	x
IV	227	BoBPI	Sofienstr.	II	0,80	1,25	3.069	2.455	3.837	x	x	x
IV	228	BoBPI	Sigmaringer Str. 22-48	II	0,80	1,25	3.827	3.061	4.783	x	x	x
IV	229	BoBPI	Hermann-Frey-Str. 2, Weiherstr. 4-6	II	0,80	1,25	1.570	1.256	1.963	x	x	x
IV	230	BmBPI	Seniorenwohnanlage	II	1,20	1,25	1.986	2.384	2.483	x	x	x
IV	231	BmBPI	Seniorenwohnanlage	I	0,60	1,00	1.477	886	1.477	x	x	x
IV	232	BmBPI	Seniorenwohnanlage	II	1,20	1,25	3.695	4.434	4.618	x	x	x
IV	233	BoBPI	Sigmaringer Str. / Römerstr.	II	0,80	1,25	9.950	7.960	12.438	x	x	x
IV	234	BmBPI	Alte Seidenfabrik (Lindenstr. 28, Teil 22)	III	1,00	1,50	3.219	3.219	4.829	x	x	x
IV	235	BmBPI	Alte Seidenfabrik, Teil Lindenstr. 22	I	0,60	1,00	323	194	323	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	236	BmBPI	Alte Seidenfabrik, 1.Änd.	I	0,60	1,00	456	274	456	x	x	x
IV	237	BmBPI	Alte Seidenfabrik	I	0,60	1,00	645	387	645	x	x	x
IV	238	BmBPI	Alte Seidenfabrik	II	0,80	1,25	1.866	1.493	2.332	x	x	x
IV	239	BoBPI	Alte Seidenfabrik	I	0,60	1,00	1.090	654	1.090	x	x	x
IV	240	BmBPI	Alte Seidenfabrik	II	0,80	1,25	1.723	1.378	2.153	x	x	x
IV	241	BmBPI	Alte Seidenfabrik	II	1,00	1,25	1.513	1.513	1.891	x	x	x
IV	242	BmBPI	Alte Seidenfabrik	II	0,60	1,25	930	558	1.163	x	x	x
IV	243	BmBPI	Alte Seidenfabrik, 2.Änd.	II	1,20	1,25	299	359	374	x	x	x
IV	244	BoBPI	Lindenstr.4-14	II	0,80	1,25	1.601	1.281	2.001	x	x	x
IV	245	BoBPI	Marktstr. 68	II	0,80	1,25	797	638	997	x	x	x
IV	246	BoBPI	Marktstr. 46-58	II	0,80	1,25	2.286	1.829	2.857	x	x	x
IV	247	BoBPI	Seestr. 3-21	II	0,80	1,25	1.275	1.020	1.594	x	x	x
IV	248	BoBPI	Sedanstr. 1-25 + Seestr. 25+27	II	0,80	1,25	4.748	3.799	5.935	x	x	x
IV	249	BoBPI	Römerstr. 16-18	II	0,80	1,25	2.118	1.694	2.647	x	x	x
IV	250	BoBPI	Sedanstr. 4-24	II	0,80	1,25	1.724	1.380	2.156	x	x	x
IV	251	BoBPI	Römerstr. 22-30	II	0,80	1,25	4.045	3.236	5.056	x	x	x
IV	252	BoBPI	Friedrichstr. 54-62, Mörikeweg 5-7	II	0,80	1,25	2.509	2.007	3.136	x	x	x
IV	253	BoBPI	Friedrichstr. 64-70	II	0,80	1,25	1.977	1.581	2.471	x	x	x
IV	254	BoBPI	Seestr. 4-28	II	0,80	1,25	953	762	1.191	x	x	x
IV	255	BoBPI	Marktstr. 34-44	II	0,80	1,25	582	466	728	x	x	x
IV	256	BoBPI	Lehr	II	0,80	1,25	641	513	802	x	x	x
IV	257	BoBPI	Lehr	II	0,80	1,25	1.250	1.000	1.562	x	x	x
IV	258	BoBPI	Lehr	II	0,80	1,25	1.297	1.037	1.621	x	x	x
IV	259	BoBPI	Gerberstr. 15-17	II	0,80	1,25	433	346	541	x	x	x
IV	260	BoBPI	Gerberstr. 7-10	II	0,80	1,25	687	550	859	x	x	x
IV	261	BmBPI	SO Kinderbetreuung	II	0,80	1,25	2.996	2.397	3.745	x	x	x
IV	262	BoBPI	Friedrichstr. 30-52	II	0,80	1,25	2.775	2.220	3.469	x	x	x
IV	263	BoBPI	Saarstr. 9-15	II	0,80	1,25	1.391	1.113	1.739	x	x	x
IV	264	BoBPI	Saarstr. 3+5	II	0,80	1,25	913	731	1.142	x	x	x
IV	265	BoBPI	Wilhelmstr. 21	II	0,80	1,25	407	325	508	x	x	x
IV	266	BoBPI	Friedrichstr. 43-45	II	0,80	1,25	2.906	2.325	3.633	x	x	x
IV	267	BoBPI	Jahnweg 4-25	II	0,80	1,25	4.909	3.927	6.136	x	x	x
IV	268	BoBPI	Wilhelmstr.3-11	II	0,80	1,25	3.435	2.748	4.294	x	x	x
IV	269	BoBPI	Jahnweg 4-25	II	0,80	1,25	4.592	3.674	5.740	x	x	x
IV	270	BoBPI	Gerberstr. 1 + Flst. 342	III	1,00	1,50	2.536	2.536	3.805	x	x	x
IV	271	BoBPI	Flst.Nr. 356-Marktstr. 28	II	0,80	1,25	7.291	5.832	9.113	x	x	x
IV	272	BoBPI	Ebinger Str. 1-11	II	0,80	1,25	2.993	2.394	3.741	x	x	x
IV	273	BoBPI	Kronenstr. 1-5	II	0,80	1,25	813	650	1.016	x	x	x
IV	274	BoBPI	Bitzer Str. 10-18	II	0,80	1,25	965	772	1.207	x	x	x

Gemeinde Winterlingen	Teil C
Zollernalbkreis	Anlage 4
Ortsteil Winterlingen	

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	275	BoBPI	Kirchstr. 4-10	II	0,80	1,25	836	669	1.045	x	x	x
IV	276	BoBPI	Kirchstr. 9	II	0,80	1,25	2.480	1.984	3.100	x	x	x
IV	277	BoBPI	Evangelische Kirche	II	0,80	1,25	1.846	1.477	2.308	x	x	x
IV	278	BoBPI	Kirchstr. 21-37	II	0,80	1,25	4.841	3.873	6.051	x	x	x
IV	279	BoBPI	Helstr. 5 - 19	II	0,80	1,25	3.438	2.751	4.298	x	x	x
IV	280	BoBPI	Helstr. 31-41	II	0,80	1,25	5.695	4.556	7.118	x	x	x
IV	281	BmBPI	Helstraße	II	0,80	1,25	2.079	1.663	2.599	x	x	x
IV	282	BoBPI	Helstr. 5 - Flst.Nr.2693	II	0,80	1,25	2.124	1.700	2.656	x	x	x
IV	283	BmBPI	Friedhofstr.	II	0,80	1,25	4.245	3.396	5.307	x	x	x
IV	284	BoBPI	Flst.Nr. 2596/1	II	0,80	1,25	596	477	745	x	x	x
IV	285	BoBPI	Johannesstr. 1-7	II	0,80	1,25	3.621	2.897	4.526	x	x	x
IV	286	BoBPI	Brühlstraße 16	II	0,80	1,25	330	264	412	x	x	x
IV	287	BoBPI	Brühlstr. 3 - Flst.Nr.133	II	0,80	1,25	3.076	2.461	3.845	x	x	x
IV	288	BmBPI	Friedhofstr.	II	0,80	1,25	3.475	2.780	4.343	x	x	x
IV	289	BoBPI	Helstr.18-30	II	0,80	1,25	1.403	1.123	1.754	x	x	x
IV	290	BoBPI	Helstr. 2-14	II	0,80	1,25	1.668	1.334	2.085	x	x	x
IV	291	BoBPI	Kirchstr. 41-61	II	0,80	1,25	5.864	4.691	7.330	x	x	x
IV	292	BoBPI	Parkstr. 6-19	II	0,80	1,25	1.460	1.168	1.825	x	x	x
IV	293	BoBPI	Kirchstr. 24-40	II	0,80	1,25	1.773	1.418	2.216	x	x	x
IV	294	BoBPI	Kirchstr. 14-16, Kronenstr. 1-8, Marktstr. 7	II	0,80	1,25	2.641	2.113	3.301	x	x	x
IV	295	BoBPI	Parkstr. 4-24	II	0,80	1,25	4.645	3.716	5.807	x	x	x
IV	296	BoBPI	Gerhardstr. 3, Marktstraße 23-33	II	0,80	1,25	2.367	1.894	2.959	x	x	x
IV	297	BoBPI	Gerhardstr. 5-23	II	0,80	1,25	2.858	2.286	3.573	x	x	x
IV	298	BoBPI	Kirchstr. 42-52	II	0,80	1,25	1.392	1.114	1.740	x	x	x
IV	299	BoBPI	Kirchstr. 56-62, Brühlstr. 2	II	0,80	1,25	1.736	1.389	2.170	x	x	x
IV	300	BoBPI	Brühlstraße 4-12	II	0,80	1,25	989	791	1.236	x	x	x
IV	301	BoBPI	Johannesstr. 4-10	II	0,80	1,25	1.511	1.209	1.888	x	x	x
IV	302	BoBPI	Blumenstr. 12-16	II	0,80	1,25	2.048	1.639	2.560	x	x	x
IV	303	BoBPI	Schlachthausstr. 25-43	II	0,80	1,25	6.767	5.414	8.459	x	x	x
IV	304	BoBPI	Schlachthausstr. 15-23	II	0,80	1,25	1.676	1.341	2.095	x	x	x
IV	305	BoBPI	Gartenstr. 19-29	II	0,80	1,25	4.646	3.717	5.808	x	x	x
IV	306	BoBPI	Gartenstr. 11	II	0,80	1,25	574	459	718	x	x	x
IV	307	BoBPI	Gerhardstr. / Wiesenstr.	II	0,80	1,25	3.879	3.103	4.849	x	x	x
IV	308	BoBPI	Gartenstr. 1-9	II	0,80	1,25	1.937	1.549	2.421	x	x	x
IV	309	BoBPI	Gerhardstr. 6-10	II	0,80	1,25	464	372	581	x	x	x
IV	310	BoBPI	Marktstr. 35-61	II	0,80	1,25	3.694	2.955	4.618	x	x	x
IV	311	BoBPI	Gartenstr. 1-66	II	0,80	1,25	1.874	1.499	2.342	x	x	x
IV	312	BoBPI	Wiesenstr.3 - 5	II	0,80	1,25	570	456	713	x	x	x
IV	313	BoBPI	Wiesenstr. / Marktstr.	II	0,80	1,25	2.652	2.122	3.316	x	x	x
IV	314	BoBPI	Schlachthausstr., Brunnenstr.	II	0,80	1,25	528	423	661	x	x	x
IV	315	BoBPI	Gartenstr., Brunnenstr.	II	0,80	1,25	1.461	1.169	1.826	x	x	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücksfläche	Geschoßfläche	Nutzungsfläche	ENT	SKL	WAS
IV	316	BoBPI	Schlachthausstr., Gartenstr.	II	0,80	1,25	789	631	986	x	x	x
IV	317	BoBPI	Schlachthausstr. 2-8	II	0,80	1,25	648	519	810	x	x	x
IV	318	BoBPI	Lindenstr.1-23	II	0,80	1,25	4.389	3.511	5.486	x	x	x
IV	319	BoBPI	Sigmaringer Str. 1-49	II	0,80	1,25	10.102	8.081	12.627	x	x	x
IV	320	BoBPI	Schlachthausstr. 10-12 + Adlerstr.19	II	0,80	1,25	1.633	1.306	2.041	x	x	x
IV	321	BoBPI	Gartenstr. 34-66	II	0,80	1,25	5.380	4.304	6.725	x	x	x
IV	322	BoBPI	Schlachthausstr., Gartenstr.	II	0,80	1,25	3.533	2.827	4.417	x	x	x
IV	323	BoBPI	Hohe Str. 11	II	0,80	1,25	671	537	838	x	x	x
IV	324	BoBPI	Schlachthausstr. 32	II	0,80	1,25	1.806	1.445	2.258	x	x	x
IV	325	BoBPI	Schlachthausstr. 38-44	II	0,80	1,25	2.159	1.727	2.699	x	x	x
IV	326	BoBPI	Schlachthausstr. 48	II	0,80	1,25	1.175	940	1.468	x	x	x
IV	327	BmBPI	Finkenweg	II	0,80	1,25	5.195	4.156	6.493	x	x	x
IV	328	BoBPI	Riedstr. 34	II	0,80	1,25	1.249	999	1.561	x	x	x
IV	329	BoBPI	Riedstr. 16-30	II	0,80	1,25	4.627	3.702	5.784	x	x	x
IV	330	BoBPI	Riedstr. 19-25	II	0,80	1,25	1.254	1.004	1.568	x	x	x
IV	331	BmBPI	Entlang dem Feldweg Nr. 93	II	0,80	1,25	5.233	4.187	6.542	x	x	x
IV	332	BoBPI	Teichweg 3-19	II	0,80	1,25	5.000	4.000	6.250	x	x	x
IV	333	BoBPI	Teichweg 6 - 14	II	0,80	1,25	4.568	3.655	5.710	x	x	x
IV	334	BoBPI	Riedstr. 15	II	0,80	1,25	1.154	923	1.442	x	x	x
IV	335	BmBPI	Östl. der Arnoldstr.	II	0,80	1,25	5.702	4.562	7.128	x	x	x
IV	336	BoBPI	Hohe Str. 12-22 + Arnoldstr. 2	II	0,80	1,25	2.830	2.264	3.538	x	x	x
IV	337	BoBPI	Gartenstr. 49-67	II	0,80	1,25	4.463	3.571	5.579	x	x	x
IV	338	BoBPI	Arnoldstr. 6-12	II	0,80	1,25	3.089	2.471	3.861	x	x	x
IV	339	BoBPI	Riedstr. 5+7	II	0,80	1,25	1.140	912	1.425	x	x	x
IV	340	BoBPI	Riedstr. 2-14	II	0,80	1,25	1.731	1.385	2.164	x	x	x
IV	341	BoBPI	Arnoldstraße / Sigmaringer Str.	II	0,80	1,25	9.097	7.277	11.371	x	x	x
IV	342	BoBPI	Arnoldstraße 24-32	II	0,80	1,25	2.243	1.795	2.804	x	x	x
IV	343	BoBPI	Sigmaringer Str. 61-77	II	0,80	1,25	3.307	2.646	4.134	x	x	x
IV	344	BoBPI	Sigmaringer Str. 74, Abrundung Lehmgruben	II	0,80	1,25	1.363	1.090	1.704	x	x	x
IV	345	BoBPI	Flst.Nr. 868 - 855, Abrundung Lehmgruben	II	0,80	1,25	3.600	2.880	4.500	x	x	x
IV	346	BoBPI	Haldenweg 8- 16	II	0,80	1,25	4.312	3.449	5.390	x	x	x
IV	347	BoBPI	Sigmaringer Str. 64-68, Abrundung Lehmgruben	II	0,80	1,25	2.311	1.849	2.889	x	x	x
IV	348	BoBPI	Goethestr. 5-15 (Lehmgruben Abrundung)	II	0,80	1,25	4.520	3.616	5.650	x	x	x
IV	349	BoBPI	Sigmaringer Str. 54+60	II	0,80	1,25	1.902	1.522	2.377	x	x	x
IV	350	BoBPI	Ludwigstr. 3	II	0,80	1,25	4.406	3.525	5.507	x	x	x
IV	351	BoBPI	Ludwigstraße / Lehmgrubenstr.	II	0,80	1,25	6.067	4.854	7.584	x	x	x
IV	352	BoBPI	Kaiseringer Str. / Lehmgrubenstr.	II	0,80	1,25	6.211	4.969	7.764	x	x	x
IV	353	BoBPI	Goethestr., Abrundung Lehmgruben	II	0,80	1,25	5.170	4.136	6.463	x	x	x
IV	354	BoBPI	Außenbereich, Sonnenhalde	II	0,80	1,25	2.758	2.207	3.448	-	-	x
IV	355	BoBPI	Außenbereich Weidenhalde 2	II	0,80	1,25	5.006	4.005	6.257	x	x	x
IV	355	BoBPI	Außenbereich Weidenhalde 2, Pferdestall	I	0,50	1,00	7.126	3.563	7.126	-	-	x

Gemeinde Winterlingen
Zollernalbkreis
Ortsteil Winterlingen

Teil C
Anlage 4

Ermittlung der Beitragsmaßeinheiten in der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Plan Nr.	Ord.-Ziff.	Art der Planung	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
IV	356	BoBPI	Außenbereich Weidenhalde 1	II	0,80	1,25	2.911	2.329	3.639	x	x	x
IV	357	BoBPI	Außenbereich, Flst.Nr. 1876	II	0,80	1,25	829	663	1.036	x	x	x
IV	358	BoBPI	Aussiedlerhof Blickle	II	0,80	1,25	25.919	20.735	32.399	x	x	x
IV	359	BoBPI	Außenbereich (Flst. 4173 + 4174)	II	0,80	1,25	11.127	8.902	13.909	x	x	x
IV	360	BoBPI	Aussiedlerhof Stauß	II	0,80	1,25	10.789	8.631	13.486	x	x	x
IV	361	BoBPI	Schützenhaus	I	0,50	1,00	442	221	442	-	-	x
IV	362	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	2.568	2.054	3.210	x	x	x
IV	363	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	5.254	4.203	6.568	x	x	x
IV	364	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	500	400	626	x	x	x
IV	365	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	1.880	1.504	2.350	x	x	x
IV	366	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	2.868	2.294	3.585	x	x	x
IV	367	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	4.087	3.270	5.109	x	x	x
IV	368	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	2.128	1.702	2.660	x	x	x
IV	369	BmBPI	3.Änd. u. Erw. Riedern	II	0,80	1,25	3.649	2.920	4.562	x	x	x
IV	370	KFNP	Riedern II (-25% Str. + Grün), Erweiterungsfläche	II	0,80	1,25	38.290	30.632	47.863	k	k	k
IV	372	KmBPI	Weinstetter Straße GI	II	1,60	1,25	8.364	13.382	10.455	k	k	k
IV	373	KmBPI	Weinstetter Straße GI	II	1,60	1,25	10.067	16.108	12.584	k	k	k
IV	374	KmBPI	Weinstetter Straße GI	II	1,60	1,25	15.861	25.378	19.827	k	k	k
IV	375	KmBPI	Weinstetter Straße GI	II	1,60	1,25	11.150	17.839	13.937	k	k	k
IV	376	BmBPI	Erweiterung Kalkgruben	III	1,20	1,50	825	989	1.237	x	x	x
IV	377	BmBPI	Erweiterung Kalkgruben	III	1,20	1,50	981	1.177	1.471	x	x	x
IV	378	BmBPI	Erweiterung Kalkgruben	IV	1,20	1,75	1.237	1.485	2.165	x	x	x
IV	379	BmBPI	Erweiterung Kalkgruben	III	1,20	1,50	2.732	3.279	4.099	x	x	x

Summe:

1.584.508 1.336.405 1.936.745

Gemeinde Winterlingen

Zollernalbkreis

Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil C

Anlage 2

Zusammenstellung der Maßstabseinheiten

Nr.	Ord.- Ziff.	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
1		Ortsteil Benzingen				536.667	421.749	668.483			
2		Ortsteil Blättringen				26.510	20.417	33.137			
3		Ortsteil Harthausen				629.923	451.715	749.482			
4		Ortsteil Winterlingen				1.584.508	1.336.405	1.936.745			
1.0 Summe der Maßstabseinheiten						2.777.608	2.230.285	3.387.847			
I	14	Flst.Nr. 28/1 (Friedhof)	0	0,2	0,5	3.658	732	1.829	-	-	x
I	76	Sportplatz	I	0,5	1	13.876	6.938	13.876	-	-	x
I	78	Festplatz Benzingen (SO)	0	0,2	0,5	9.693	1.939	4.847	-	-	x
I	88	Halden	I	0,3	1	4.778	1.194	4.778	-	-	x
I	89	Flst.Nr. 788 - 787/1, Oberer Brühl1. Pferdestall	II	0,8	1,3	2.162	1.729	2.702	-	-	x
I	90	Milchviehstall Flst. 776, Oberer Brühl 3	II	0,8	1,3	10.094	8.075	12.618	-	-	x
I	92	Aufzucht und Maststall Flst. Nr. 1849	II	0,8	1,3	3.856	3.085	4.820	-	-	x
II	4	Außenbereich (Flst. 125/3), Im Weiler 25	II	0,8	1,3	2.221	1.777	2.776	-	-	x
II	7	Außenbereich (Flst. 46)	II	0,8	1,3	2.026	1.621	2.533	-	-	x
III	1	Freizeitanlage Zimmerplatz, SO Tennis	0	0,1	0,5	2.655	265	1.327	-	-	x
III	2	Sportplatz	0	0,2	0,5	15.265	3.053	7.633	-	-	x
III	21	Friedhof (Flst.Nr. 211/1, 211/2)	0	0,2	0,5	4.335	867	2.167	-	-	x
III	34	Jahnstr. 5 Sportgelände	0	0,2	0,5	8.324	1.665	4.162	-	-	x
III	120	Außenbereich Im Wiesengrund 3, Flst. 1082/1	I	0,5	1	14.092	7.046	14.092	-	-	x
III	127	Flst. 1105 (landw. Maschinenhalle)	II	0,8	1,3	2.016	1.612	2.519	-	-	x
IV	43	Schul- und Sportzentrum Realschule	0	0,2	0,5	32.410	6.482	16.205	-	-	x
IV	144	AB Flst.Nr.3651/1,3636-3648 (Gärtnerei)	II	0,8	1,3	9.793	7.835	12.242	-	-	x
IV	146	Friedhof	0	0,2	0,5	9.628	1.926	4.814	-	-	x
IV	354	Außenbereich, Sonnenhalde	II	0,8	1,3	2.758	2.207	3.448	-	-	x
IV	355	Außenbereich Weidenhalde 2, Pferdestall	I	0,5	1	7.126	3.563	7.126	-	-	x
IV	361	Schützenhaus	I	0,5	1	442	221	442	-	-	x
2.1 Summe der Abzugsflächen im Entwässerungsbereich						161.207	63.831	126.955			
I	14	Flst.Nr. 28/1 (Friedhof)	0	0,2	0,5	3.658	732	1.829	-	-	x
I	76	Sportplatz	I	0,5	1	13.876	6.938	13.876	-	-	x
I	78	Festplatz Benzingen (SO)	0	0,2	0,5	9.693	1.939	4.847	-	-	x
I	88	Halden	I	0,3	1	4.778	1.194	4.778	-	-	x
I	89	Flst.Nr. 788 - 787/1, Oberer Brühl1. Pferdestall	II	0,8	1,3	2.162	1.729	2.702	-	-	x
I	90	Milchviehstall Flst. 776, Oberer Brühl 3	II	0,8	1,3	10.094	8.075	12.618	-	-	x
I	92	Aufzucht und Maststall Flst. Nr. 1849	II	0,8	1,3	3.856	3.085	4.820	-	-	x
II	4	Außenbereich (Flst. 125/3), Im Weiler 25	II	0,8	1,3	2.221	1.777	2.776	-	-	x

Gemeinde Winterlingen

Zollernalbkreis

Berechnung für das Gesamtgebiet

Teil C

Anlage 2

Zusammenstellung der Maßstabseinheiten

Nr.	Ord.-Ziff.	Bezeichnung	VG	GFZ	NF	Grundstücks- fläche	Geschoß- fläche	Nutzungs- fläche	ENT	SKL	WAS
II	7	Außenbereich (Flst. 46)	II	0,8	1,3	2.026	1.621	2.533	-	-	x
III	1	Freizeitanlage Zimmerplatz, SO Tennis	0	0,1	0,5	2.655	265	1.327	-	-	x
III	2	Sportplatz	0	0,2	0,5	15.265	3.053	7.633	-	-	x
III	21	Friedhof (Flst.Nr. 211/1, 211/2)	0	0,2	0,5	4.335	867	2.167	-	-	x
III	34	Jahnstr. 5 Sportgelände	0	0,2	0,5	8.324	1.665	4.162	-	-	x
III	120	Außenbereich Im Wiesengrund 3, Flst. 1082/1	I	0,5	1	14.092	7.046	14.092	-	-	x
III	127	Flst. 1105 (landw. Maschinenhalle)	II	0,8	1,3	2.016	1.612	2.519	-	-	x
IV	43	Schul- und Sportzentrum Realschule	0	0,2	0,5	32.410	6.482	16.205	-	-	x
IV	144	AB Flst.Nr.3651/1,3636-3648 (Gärtnerei)	II	0,8	1,3	9.793	7.835	12.242	-	-	x
IV	146	Friedhof	0	0,2	0,5	9.628	1.926	4.814	-	-	x
IV	354	Außenbereich, Sonnenhalde	II	0,8	1,3	2.758	2.207	3.448	-	-	x
IV	355	Außenbereich Weidenhalde 2, Pferdestall	I	0,5	1	7.126	3.563	7.126	-	-	x
IV	361	Schützenhaus	I	0,5	1	442	221	442	-	-	x
2.2 Summe der Abzugsflächen im Klärbereich						161.207	63.831	126.955			
3.1 Maßstabseinheiten für den Entwässerungsbereich (1.0 ./ 2.1)						2.616.401	2.166.454	3.260.892			
3.2 Maßstabseinheiten für den Klärbereich (1.0 ./ 2.2)						2.616.401	2.166.454	3.260.892			
3.3 Maßstabseinheiten für die Wasserversorgung (1.0 ./ 2.3)						2.777.608	2.230.285	3.387.847			

Gemeinde Winterlingen	Teil D
Zollernalbkreis	Anlage 1
Berechnung für das Gesamtgebiet	

Kapazitätsberechnung der Kläranlage**Planungszeitraum : 2030**

Bezeichnung	Fläche - m² -	Kapazität
Kapazität der Kläranlage Schmeietal		
Momentane Ausbaustufe der SKL		16.000 EW
Erweiterung der SKL		EW
Endausbau SKL		16.000 EW
Anteil der Gemeinde an der Kläranlage :	43,70%	6.992 EW
Allgemeine Gegebenheiten		
Durchschnittliche Einwohnerdichte bzw. EW/m²	Aktuell	Künftig
EGW pro qm Wohnfläche	0,0029	0,0040
EGW pro qm Gewerbefläche	0,0090	0,0090
ein Einwohner entspricht		1,0000 EW
Bestehende Belegung		
Einwohner (in Wohn- und Misch-Gebieten)	1.333.532	3.911 EW
Gewerbe	105.087	946 EW
Metzgereien, Mostereien, etc.		EW
Fremdübernachtungen (Tourismus etc.)		EW
Sonstiges:		EW
Summe bestehende Belegung		4.857 EW
Künftige Belegung		
Wohngebiete	38.290	153 EW
Gewerbegebiete	45.442	409 EW
Sonstiges		EW
Summe künftige Belegung		562 EW
Gesamtsumme Belegung	1.522.351	5.419 EW
Rest-Kapazität (Reserve, Puffer)		1.573 EW

Gemeinde Winterlingen	Teil D
Zollernalbkreis	Anlage 1
Berechnung für das Gesamtgebiet	

Kapazitätsberechnung der Kläranlage**Planungszeitraum : 2030**

Bezeichnung	Fläche - m² -	Kapazität
Kapazität der Kläranlage Scher-Lauchert		
Momentane Ausbaustufe der SKL		18.300 EW
Erweiterung der SKL		EW
Endausbau SKL		18.300 EW
Anteil der Stadt/Gemeinde an der Kläranlage :	17,78%	3.254 EW
Allgemeine Gegebenheiten		
Durchschnittliche Einwohnerdichte bzw. EW/m²	Aktuell	Künftig
EGW pro qm Wohnfläche	0,0026	0,0030
EGW pro qm Gewerbefläche	0,0090	0,0090
ein Einwohner entspricht		1,0000 EW
Bestehende Belegung		
Einwohner (in Wohn- und Misch-Gebieten)	953.178	2.456 EW
Gewerbe	114.675	1.032 EW
Metzgereien, Mostereien, etc.		EW
Fremdübernachtungen (Tourismus etc.)		EW
Sonstiges:		EW
Summe bestehende Belegung		3.488 EW
Künftige Belegung		
Wohngebiete	26.197	79 EW
Gewerbegebiete		EW
Sonstiges		EW
Summe künftige Belegung		79 EW
Gesamtsumme Belegung	1.094.050	3.567 EW
Rest-Kapazität (Reserve, Puffer)		
		-313 EW

Gemeinde Winterlingen Teil D
 Zollernalbkreis Anlage 2
 Berechnung für das Gesamtgebiet

Flächenzusammenstellung für die Kapazitätsberechnung

Nr.	Bezeichnung	Wohngebiete		Gewerbegebiete		Kein
		Bestand	Künftig	Bestand	Künftig	Anschluss
Kläranlage Scher-Lauchert						
1	Ortsteil Benzingen	361.710	26.197	100.643	0	48.118
2	Ortsteil Blättringen	22.263	0	0	0	4.247
3	Ortsteil Harthausen	569.205	0	14.032	0	46.686
		953.178	26.197	114.675	0	99.050
Kläranlage Schmeietal						
1	Ortsteil Winterlingen	1.333.532	38.290	105.087	45.442	62.157
Summen:		2.286.710	64.487	219.762	45.442	161.208

BERECHNUNG DES STRASSENENTWÄSSERUNGSANTEILS

Berechnungsmodell der VEDEWA

Erschienen in der BWGZ 5.86

Erschließungs- und Abwasserbeitrag: **Kostenaufteilung bei Mischkanalisation**

Auswirkungen der neuen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts

In verschiedenen INFORMATIONEN für Mitgliedsstädte und -gemeinden (vor allem INFO 430/85 und INFO 501/85) war auf die Auswirkungen der neuen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts hingewiesen worden, wonach der in den Erschließungsaufwand einzubeziehende Kostenanteil an einer Mischkanalisation nach dem Verhältnis der (fiktiven) Kosten einer selbständigen Regenwasserkanalisation für die Straßen zu den (fiktiven) Kosten einer selbständigen Schmutzwasserkanalisation für die Grundstücke zu bemessen ist. Damit hat das Bundesverwaltungsgericht bekanntlich die bisher übliche und von den Gerichten akzeptierte Kostenaufteilung nach dem Verhältnis der von den Straßen bzw. den Grundstücken stammenden Abwassermengen (Abflußwerte) verworfen. Sowohl das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. 12. 1983 (zu einer Trennkanalisation) wie auch die Entscheidung vom 27. 6. 1985 (zu einer Mischkanalisation) ist in der BWGZ 5/86 abgedruckt. Auch der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat sich in verschiedenen Verfahren zur Erhebung von Abwasserkanalbeiträgen (u.a. Urteil vom 18. 7. 1985 - 2 S 1254/84 -, Beschluß vom 26. 8. 1985 - 2 S 1734/84-) der Ansicht der Berliner Richter angeschlossen. Der diesen Sachverhalt betreffende Leitsatz und die wesentlichen Entscheidungsgründe des erstgenannten Urteils vom 18. 7. 1985 sind ebenfalls in jener BWGZ-Ausgabe veröffentlicht.

Der in den bundesrechtlich relevanten Erschließungsaufwand fließende Kostenanteil an der Mischkanalisation (oder beim Trennsystem an der Regenwasserkanalisation) wirkt sich auf die (landesrechtliche) Globalberechnung für die Abwasserkanalbeiträge deswegen aus, weil dort entsprechende Abzüge für die Straßenentwässerung vorzunehmen sind. Dazu hat das Bundesverwaltungsgericht in seinem Urteil von 1985 ausgeführt, daß die Zuweisung eines Aufwandsanteils der Gemeinschaftseinrichtung zur bundesrechtlichen Kostenmasse (Erschließungsbeitrag) eine Sperrwirkung für den landesrechtlichen Entwässerungsbeitrag begründet. Dies bedeutet, daß bei der Ermittlung des Abwasserkanalbeitragssatzes eine Absetzung für die Straßenentwässerung in dem Umfang vorzunehmen ist, in dem Aufwendungen in den

Erschließungsaufwand nach dem Bundesbaugesetz einbezogen werden. Der VGH Baden-Württemberg hat davon gesprochen, daß die Vorschrift in § 128 Abs. 1 Nr. 2 BBauG mit der Bestimmung in § 10 Abs. 2 Satz 2 KAG korrespondieren würde.

Gegen die neue Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts können eine Reihe stichhaltiger Argumente rechtlicher wie praktischer Art vorgebracht werden. Rechtlich ist vor allem zu bedenken, daß in Baden-Württemberg zumindest im Innerortsbereich das Straßenoberflächenwasser Abwasser i.S. des Wassergesetzes ist und der Gemeinde zur Beseitigung überlassen werden muß. Die vom Bundesverwaltungsgericht vertretene Auffassung setzt jedoch voraus, daß der Straßenbaulastträger die Alternative für eine eigene Kanalisation gar nicht hat, kann aber nicht so abstrusen Gedankenspielen wie dem theoretischen Bau von zwei oder gar drei getrennten Kanalnetzen (je einem für Schmutzwasser, für Regenwasser von den Grundstücken und für Regenwasser von den Straßen) ausgegangen werden. Auch die vom Bundesverwaltungsgericht in den Raum gestellte Unterscheidung nach dem Anfallort, also je einem Kanalnetz für die Straßenentwässerung (Regenwasser) und einem für die Grundstücksentwässerung (Regen- und Schmutzwasser) widerspricht allen rechtlichen Möglichkeiten und auch jeglicher praktischer Vernunft in abwassertechnischer Hinsicht.

Neben den rechtlichen Bedenken muß auch der Praktiker zahlreiche Zweifel anmelden. So ist nicht ausreichend bedacht, daß gerade die als Aufteilungsmaßstab angeblich nicht mehr geeigneten Abwassermengen von den Straßen bzw. den Grundstücken die Kanaldimensionen und - über die Fließgeschwindigkeit - auch das Gefälle und die Verlegungstiefe der Kanalrohre entscheidend bestimmen. Auch die Länge des Kanalnetzes wird von den Abwassermengen, vor allem jedoch von den örtlichen und topographischen Gegebenheiten beeinflusst. Ein eigenständiges Straßenentwässerungsnetz könnte gegenüber einer Mischkanalisation unter Umständen eine geringere Länge aufweisen, da Niederschlagswasser von den Straßen oft auf kürzerem Weg dem nächsten natürlichen Vorfluter zugeleitet werden könnte. Ebenso können die örtlichen Besonderheiten für die Höhe der Kanalbaukosten eine Rolle spielen. So fallen z.B. bei hohem Grundwasserstand für die Herstellung von tief liegenden Mischwasserkanälen wesentlich höhere Wasserhaltungskosten an als bei einer reinen Straßenentwässerung. Dies kann sogar so weit führen, daß für Mischkanäle eine Betonummantelung erforderlich wird, die bei einer Regenwasserkanalisation für die Straßenentwässerung entfallen würde. Auch das verwendete Rohrmaterial (etwa Steinzeug für Mischwasserkanäle) ist von Bedeutung, auch wenn die unterschiedlichen Materialpreise gegenüber den gesamten Herstellungskosten nicht allzu sehr ins Gewicht fallen. Recht hohe Kosten können dagegen Pumpwerke oder ähnliche Sonderbauwerke mit sich bringen, die bei einer reinen Straßenentwässerung wohl nie anfallen werden, wenn nach der Rechtsprechung unberücksichtigt bleiben soll, daß der allein dem Erschließungsaufwand nach dem BBauG zuzuordnende Aufwand für die Verbindungskanäle vom Straßeneinlaufschacht zum

Abwasserkanal bei der Mischkanalisation deswegen wesentlich höher ist, da dort der Anschlußkanal bis in eine Tiefe von beispielsweise 3,5 m geführt werden muß, während er bei einem reinen Regenwasserkanal für die Straße lediglich 1,2 m tief zu verlegen wäre. Auch hat das Bundesverwaltungsgericht völlig unberücksichtigt gelassen, daß mindestens bei schmälere Straßen mit entsprechendem Längsgefälle ein selbständiger Regenwasserkanal für die Straße nicht in der Straßenmitte, sondern in unmittelbarer Nähe der nur auf einer Straßenseite angeordneten Einlaufschächte verlegt werden könnte. Allein die beiden letztgenannten Argumente machen deutlich, daß der nach der Auffassung des Bundesverwaltungsgerichts voll dem bundesrechtlich relevanten Erschließungsaufwand zuzurechnende Kostenanteil bei einer Mischkanalisation höher ist, als er bei der von der Rechtsprechung geforderten Berücksichtigung fiktiver selbstständiger Straßen- bzw. Grundstücksentwässerungen wäre. Dabei muß natürlich beachtet werden, daß diese Besonderheiten nicht exakt errechnet werden können. Bei den von den Gemeinden vorzunehmenden (ermessensfehlerfreien) Schätzungen können und müssen derartige Unwägbarkeiten berücksichtigt werden, weswegen es zu wünschen und zu hoffen ist, daß die Gerichte dies dadurch respektieren, daß sie keine übertriebenen Forderungen an die von den Gemeinden vorzunehmenden fiktiven Berechnungen und Schätzungen stellen. Noch wünschenswerter wäre es allerdings, wenn das Bundesverwaltungsgericht seine Auffassung nochmals überdenken und wenigstens alternativ auch andere Berechnungsmethoden zulassen würde. Es bestünde dann die Chance, eine dem Abwasserrecht und dem Stand der Abwassertechnik entsprechende Berechnung dadurch zu erreichen, daß die Kosten der Mischkanalisation in einem ersten Schritt im Verhältnis der Kosten einer Trennkanalisation aufgeteilt würden. Im zweiten Schritt könnte dann der auf die Regenwasserkanalisation entfallende Kostenanteil durchaus im Verhältnis der Kosten eines (fiktiven) Straßenregenwasserkanals zu den Kosten eines (fiktiven) Grundstücksregenwasserkanals in die in den Erschließungsaufwand nach BBauG bzw. den Abwasseraufwand nach KAG einfließenden Beträge aufgespalten werden.

In INFO 501/85 war von der Bitte an die v e d e w a berichtet worden, eine modellhafte Untersuchung auszuarbeiten, wie sich in einem Neubaugebiet das Verhältnis der Kosten einer selbständigen Grundstücksentwässerung darstellt. Dabei wurde ein tatsächlich vorhandenes Neubaugebiet mit einer Größe von ca. 35 ha zugrundegelegt, wobei die der Berechnung zugrundegelegten Kosten auf tatsächlichen Abrechnungen beruhen.

Das gewählte Neubaugebiet weist keine atypischen Besonderheiten auf, sondern ist mit den durchschnittlichen Neubaugebieten in den meisten Gemeinden voll vergleichbar. Deswegen sollte es langfristig erreichbar sein, daß die Rechtsprechung den ermittelten Wert von 25% Straßenentwässerungsanteil generell anerkennt. Vor allem gilt dies vor dem Hintergrund, daß sowohl das Bundesverwaltungsgericht als auch der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg

immer wieder anerkannt haben, daß ermessensfehlerfreie Schätzungen der Gemeinden auf der Grundlage gesicherter Erfahrungswerte auch auf dem Gebiet des Beitragsrechts zulässig sind, und daß die Verwaltungspraktikabilität nie aus den Augen verloren werden darf. So ist z.B. im Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. 12. 1983 ausgeführt, "daß Gemeinden dann, wenn und soweit eine rechnerisch genaue Kostenermittlung nicht oder allenfalls mit unvernünftigem und in diesem Sinne unvertretbarem Verwaltungsaufwand möglich wäre und deshalb eine auf sie gerichtete Handhabung entweder die Herstellung der Anlage oder ihre Abrechnung beträchtlich erschweren, verzögern oder verteuern würde (ausnahmsweise) berechtigt sind, den beitragsfähigen Aufwand bzw. Teile dieses Aufwands mit Hilfe gesicherter Erfahrungssätze zu schätzen". Und im Urteil vom 27. 6. 1985 weist das Bundesverwaltungsgericht darauf hin, daß "die Größen, aus denen sich die Höhe des Aufwands für eine selbständige Schmutzwasserkanalisation und eine selbständige, der Straßenentwässerung dienende Regenwasserkanalisation ergibt, auf der Grundlage gesicherter Erfahrungswerte veranschlagt werden können".

Möglicherweise verlangen die Verwaltungsgerichte in der nächsten Zeit noch individuelle, d. h. gemeindebezogene Einzelberechnungen. Mündliche Ausführungen in einer Gerichtsverhandlung am 23. Januar 1986 lassen dies auch für den VGH Baden-Württemberg befürchten. Dabei kann von den Gemeinden jedoch keine das gesamte Gemeindegebiet umfassende Berechnung gefordert werden, da dies zu zeit- und vor allem kostenaufwendig wäre. In einer mittelgroßen Gemeinde würden dafür Kosten von weit über 100.000,- DM anfallen, da analog dem allgemeinen Kanalisationsplan zwei Kanalnetzpläne (für ein eigenständiges Straßenentwässerungsnetz und für eine entsprechend verringerte Mischwasserkanalisation) erarbeitet werden müßten. Die beiden Netze könnten dabei vollständig voneinander abweichen und sogar gegenteiliges Gefälle aufweisen, wenn z.B. das Straßenentwässerungsnetz zu einem in der Nähe befindlichen natürlichen Vorfluter orientiert würde. Es bleibt damit allenfalls eine Berechnung für eine für die gemeindliche Kanalisation typische Straße. Im Gegensatz zu der Modellberechnung der v e d e w a würden damit jedoch weder die recht unterschiedlichen Kanaldimensionen und Verlegungstiefen und auch nicht die am Ende des Neubaugebiets angesiedelten Regenbehandlungsbecken in die Berechnung einfließen. Daher müßte wohl durch prozentuale Zu- oder Abschläge ein Vergleich zur Gesamtsituation der Gemeindekanalisation hergestellt werden.

Aber auch durch Zu- und Abschläge läßt sich die Unvollkommenheit einer Berechnung für eine einzige Straße nicht annähernd der Genauigkeit der Modellrechnung der v e d e w a angleichen. So ergab das Berechnungsmodell für das reale Mischwassersystem Kanaldimensionen zwischen 250 mm und 1400 mm , während bei einer fiktiven Grundstücksentwässerung lediglich Kanaldimensionen zwischen 250 mm und 800 mm erforderlich wären. Auf die gesamte Kanallänge von 5095 m umgerechnet, würde dies beim realen Mischwassersystem eine durchschnittliche

Kanaldimension von 570 mm, bei der fiktiven Grundstücksentwässerung von 516 mm und bei der fiktiven Straßenentwässerung von 363 mm ergeben. Dieser enorme Unterschied wird dadurch deutlich, daß bei einer fiktiven Straßenentwässerung in wesentlich größerem Umfang kleinere Kanäle verwendet werden können. So würden bei einer fiktiven Straßenentwässerung von der kleinsten Kanaldimension von 250 mm Durchmesser immerhin 2805 m (von 5095 m) verlegt, während bei der fiktiven Grundstücksentwässerung Kanäle derselben Dimension nur im Umfang von 455 m und beim realen Mischwassersystem gar nur von 215 m verlegt werden. Bei der Betrachtung nur einer einzigen Straße und deren Entwässerungssystem müßte jedoch schon bei der Kanaldimension mit Auf- oder Abrundungen gearbeitet werden, wodurch sich entscheidende Ungenauigkeiten ergeben.

Besonders fragwürdig wäre, wenn bei der Betrachtung einer einzelnen Straße Regenüberlaufbecken und sonstige Sonderbauwerke völlig unberücksichtigt blieben. Bei der Mischkanalisation ist das Schmutzwasser der hauptsächliche Verursacher für die Verschmutzung des Regenwassers. Bei einer Mischkanalisation werden deswegen relativ große und damit aufwendige Regenüberlaufbecken erforderlich. Bei einer (fiktiven) Straßenoberflächenentwässerung könnte jedoch auf ein Regenüberlaufbecken in vielen Fällen völlig verzichtet werden, allenfalls wäre zum Auffangen des ersten Schmutzstoßes (Reifenabrieb, Ölrreste usw.) ein relativ kleines Regenüberlaufbecken erforderlich, das je nach den örtlichen Gegebenheiten sogar als offenes Regenbecken errichtet werden könnte. Die Modellberechnung der *v e d e w a* berücksichtigt dies, indem sie entsprechend dem Stand der Abwassertechnik je ein Regenüberlaufbecken am Ende des (fiktiven) Straßenentwässerungsnetzes vorsieht.

Die Gerichte werden daher sicher rasch erkennen, daß die Modellberechnung der *v e d e w a* wesentlich umfassender, detaillierter und exakter ist.

Da das Abwasserbeitragsrecht des Landes durch die Verknüpfung mit dem Erschließungsbeitragsrecht des Bundes über den Straßenentwässerungsanteil mindestens in diesem Teil revisibel geworden ist, wäre es daher anzustreben, durch eine Sprungrevision möglichst rasch dem Bundesverwaltungsgericht diese Chance zu geben.

Gleichgültig, ob eine Einzelberechnung für eine "typische" Gemeindestraße vorgenommen wird, oder die Modellberechnung der *v e d e w a* zugrundegelegt wird, ist jeder Gemeinde zu empfehlen, ihren in der Globalberechnung abgezogenen Prozentsatz für die Straßenentwässerung zu überprüfen. Ist der nach der neuen Methode errechnete Prozentsatz mit dem bereits in der Globalberechnung abgesetzten identisch, und bleibt somit der Beitragssatz unverändert, erscheint es im Hinblick auf die strengen formalen Anforderungen des VGH Baden-Württemberg dennoch empfehlenswert, den entsprechenden Satzungsteil vom Gemeinderat neu beschließen zu lassen.

Dies muß vor allem für die Gemeinden gelten, bei denen Beitragsveranlagungen bevorstehen oder Widerspruchs- oder Klageverfahren anhängig sind.

Beim Trennsystem ist für den in den Erschließungsaufwand nach dem BBauG eingehenden Kostenanteil nur der Herstellungsaufwand der Oberflächenkanäle von Bedeutung. Dieser muß gleichfalls aufgeteilt werden und zwar nach dem Kostenverhältnis, in dem ein (fiktives) Kanalnetz für die Straßen zu einem solchen für die Oberflächenentwässerung der Grundstücke stehen würde. Da zwei derartige Kanalsysteme hinsichtlich der Verlegungstiefen, der Dimensionen usw. nahezu identisch wären, erscheint eine Kostenaufteilung im Verhältnis 1 : 1 realistisch und wird so auch vom Bundesverwaltungsgericht im Urteil vom 9. 12. 1983 anerkannt. Allenfalls bei einer massiven Bebauung und Befestigung der Grundstücke (z.B. bei Gewerbegebieten, im Ortskern) könnte die Regenwasserabflußmenge von den Grundstücken die von den Straßen wesentlich übersteigen mit der Folge, daß die (fiktiven) Oberflächenkanalisation der Grundstücke größere Kanaldimensionen (und damit auch größere Verlegungstiefen) aufweisen müßte.

Besteht das Kanalnetz einer Gemeinde teils aus Trennkanalisation und teils aus Mischwasserkanälen, dürfte sich die Ermittlung eines Durchschnittswertes unter Berücksichtigung der Flächenanteil der jeweils entwässerten Gebiete empfehlen

Beispiel: 2/3 des Gemeindegebiets mit Mischkanalisation und einem Straßenentwässerungsanteil von 25% und 1/3 des Gemeindegebiets mit Trennkanalisation und einem Straßenentwässerungsanteil von 16% würde einen Durchschnittswert von 22% ergeben.

Auswirkungen auf die Globalberechnung für den Klärbeitrag sind durch die neue Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg nicht zu erwarten. In der Veröffentlichung von Dr. Ing. Carl-Heinz Burchard in BWGZ 13/1983, S.333 ist belegt, daß die Mehrinvestitionen, die wegen der Reinigung von Straßenabwässern am Klärwerk rund 2% betragen. Wenn hier noch von einer Aufteilung von Abflußmengen ausgegangen wird, ist nur zu hoffen, daß sich die Rechtsprechung nicht auch in diesem Teilbereich zu einer Verpflichtung versteigt, es müßte das Verhältnis (fiktiver) Kosten einer eigenständigen Schmutz- und Regenwasserkläranlage für die Grundstücke maßgebend sein.

Die "neue" Art der Kostenaufteilung hat nicht nur die vorstehend hauptsächlich angesprochenen Auswirkungen auf die Globalberechnung für den Abwasserkanalbeitrag beeinflusst, sondern beeinflusst auch die Höhe des für den Erschließungsaufwand nach dem Bundesbaugesetz maßgebenden Einheitssatzes oder Durchschnittssatzes für die Straßenentwässerung. Nähere Hinweise dazu werden in Kürze im INFORMATIONSDIENST des Gemeindetags veröffentlicht.

Anschließend das Berechnungsmodell von Dr. Ing. H. P. Zerres und Dipl. Ing. H. Wilderer, v e d w a r.V.:

Neue Berechnungsgrundlagen für den Erschließungsbeitrag bei Mischwasserkanalisationen

Von Dr. Ing. H. P. Zerres und Dipl. Ing. H. Wilderer, v e d e w a r.V.

Zur Deckung der Kosten für die Herstellung von Erschließungsanlagen einschließlich der Einrichtungen für ihre Entwässerung kann die Gemeinde einen Erschließungsbeitrag erheben (§§ 127 + 128 BBauG). Da die Straßenentwässerung und die Grundstücksentwässerung im Allgemeinen über einen gemeinsam genutzten Mischwasserkanal vorgenommen wird, ist der Anteil der Herstellungskosten für die beiden Einrichtungen zu ermitteln. Bisher wurde der Anteil für die Straßenentwässerung nach Abflußwerten ermittelt, in der Regel ergaben sich 15 - 25%. Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 27. 6. 1985 festgestellt, daß es nicht mehr richtig ist, der Straßenentwässerung nur die Kosten für die durch die Niederschlagswasserableitung bedingte Mehrdimensionierung (Mehrkosten) zuzuordnen.

1. Leitsatz zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts

Die Kosten einer sowohl der Straßenentwässerung dienenden Mischkanalisation sind auf den bundesrechtlich relevanten Entwässerungsaufwand in der Weise aufzuteilen, daß zunächst die Kostenmassen

- der allein der Straßenentwässerung = K_1
- der allein der Grundstücksentwässerung = K_2
- und der beiden Funktionen dienenden Bestandteile der Anlage = K_3

getrennt ermittelt und sodann die zuletzt genannten Kosten auf die Straßenentwässerung und die Grundstücksentwässerung in dem Verhältnis aufgeteilt werden, in dem die Kosten einer (fiktiven) selbständigen Regenwasserkanalisation für die Straßen K_3^S und die Kosten einer (fiktiven) selbständigen Schmutzwasserkanalisation K_3^G zueinander stehen.

2. Berechnungsbeispiel für die Verhältnisse in Baden-Württemberg entsprechend des Urteils

Das Urteil geht von den als Sonderfall bezeichneten Voraussetzungen aus, daß es sich um eine Mischkanalisation ohne Kosten für die Kläranlage und ohne Ableitung des auf den

Anliegergrundstücken anfallenden Niederschlagswassers handelt. Die Ermittlung eines Teilbeitrages für den öffentlichen Abwasserkanal ist in unserem Land kein Sonderfall, sondern üblich.

Die folgende Berechnung bezieht sich auf die Kosten für den öffentlichen Abwasserkanal mit Regenüberlaufbecken, jedoch ohne Kläranlage. Dem System der Mischkanalisation entspricht es, daß über die Grundstücksentwässerung nicht nur das Schmutzwasser von den Grundstücken, sondern auch das Niederschlagswasser (Dachrinnen, Hofeinfälle) abgeleitet wird. In der folgenden Berechnung wird deshalb von einer Grundstücksentwässerung einschl. Niederschlagswasser ausgegangen.

Zu den Teilen, die entweder der Grundstücksentwässerung oder der Straßenentwässerung voll zuzurechnen sind, nennt das Urteil die Grundstücksanschlußleitungen und die Straßensinkkästen und die diese mit dem Hauptkanal verbindenden Leitungen. Die Kosten für beides sind in der folgenden Berechnung nicht berücksichtigt, weil in Baden-Württemberg die Kosten für Straßeneinfälle in der Regel direkt den Straßenkosten zugeordnet und die Kosten für die Hausanschlüsse mit den Anliegern getrennt abgerechnet werden.

3. Technische Einzelheiten

Der Aufwand für Mischwasserkanäle wird bestimmt von den erforderlichen Rohdurchmessern und der Tiefenlage der Kanäle. Aus wasserwirtschaftlichen Gründen und zur Begrenzung weiterführender Kanalquerschnitte werden im Mischkanalsystem an geeigneter Stelle Regenwasserbehandlungsanlagen z.B. Regenüberlaufbecken angeordnet.

Mischwasserkanäle werden nach dem sich bei Regenwetter ergebenden Spitzenabfluß und dem zur Verfügung stehenden Gefälle bemessen. Der Spitzenabfluß errechnet sich aus dem Bemessungsregen und der abflußwirksamen Fläche des Kanaleinzugsgebiets, wobei die Straßenflächen einschließlich öffentlicher Parkplätze und öffentlicher Grünflächen je nach Bebauung einen Anteil an der Gesamtfläche von etwa 15 - 25% ausmachen.

Die Tiefenlage von Mischwasser- oder für ausschließlich der Grundstücksentwässerung dienende Kanäle richtet sich nach den Kellertiefen, dem Gefälle und der Länge der Hausanschlußleitung. Die Tiefe der Kanäle für Straßenentwässerung richtet sich nach den Straßeneinfällen; sie kann deshalb geringer sein, sollte jedoch aus statischen und konstruktiven Gründen Mindesttiefen der Grabensohle von 1,20 m bis 1,50 m nicht unterschreiten.

Regenüberlaufbecken werden so bemessen, daß 90% des Schmutzstoßes bei Regenbeginn aufgefangen und allmählich an den weiterführenden Kanal oder die Kläranlage abgegeben werden. Sie sind darüberhinaus Schnittstellen im Kanalnetz, die bewirken, daß der weiterführende Kanal erheblich kleiner gebaut werden kann.

Bei der Kostenermittlung sind nur diejenigen **Baumassen** in den Vergleich einbezogen worden, die von entscheidender Bedeutung für den Kostenvergleich zwischen realem und fiktivem Kanalsystem sind. Dabei wurde von den im allgemeinen üblichen Grabenbreiten und -tiefen sowie Rohrdurchmessern und Sonderbauwerken (z.B. RÜB) ausgegangen.

4. Erfahrungswerte anhand eines Berechnungsbeispiels

Als Modell wurde ein Einzugsgebiet von 35 ha mit konstantem Gefälle von 5% angenommen. Dieses Gebiet hat erfahrungsgemäß einen Anteil von 20% Straßenfläche einschl. öffentlicher Plätze und Parkplätze, also 7 ha. Die Abflußspenden für die Kanalnetzberechnung der nachfolgenden Musterberechnung wurden anhand vergleichbarer Fälle zu 100 l/s, ha im realitätsbezogenen Mischsystem, zu 120 l/s, ha bei der fiktiven selbständigen Straßenentwässerung und zu 96 l/s, ha bei der fiktiven selbständigen Grundstücksentwässerung angenommen.

Der Gebietseinteilungsplan (Bild 2) gilt sowohl für das Mischsystem (Bild 3) als auch für die fiktive selbständige Straßen- bzw. Grundstücksentwässerung (Bild 4). Die zugehörigen Kanalnetzberechnungen sind für das reale Mischsystem und für die fiktive selbständige Straßenentwässerung bzw. für die fiktive selbständige Grundstücksentwässerung ausschnittsweise dargestellt.

Die Kosten für eine reale Mischwasserkanalisation und eine fiktive selbständige Straßen- bzw. Grundstücksentwässerung wurden nach den anerkannten Regeln der Technik auf der Preisbasis 1985/86 einer im Bau befindlichen Mischwasserkanalisation ermittelt. Dazu wurden in einer regulären Kanalnetzberechnung aus den Flächenanteilen mit den zugehörigen Abflußspenden die erforderlichen Kanaldurchmesser bestimmt und danach die Herstellungskosten errechnet.

(Bilder am Schluß dieser Ausführungen)

Nach den anerkannten Regeln der Technik beträgt der Minstdurchmesser bei öffentlichen Kanälen 250 mm. Die Tiefenlage von 3,00 m bis 3,50 m von Mischwasserkanälen und Grundstücksentwässerungskanälen ergibt sich aus der Kellertiefe, der Bauhöhe des Kellersinkkastens und aus dem Gefälle und der Länge der Hausanschlußleitung.

Die Bauhöhe des üblicherweise verwendeten Straßenablaufs und das Gefälle der Ablaufleitungen bestimmt die Mindesttiefenlage der fiktiven Straßenentwässerungskanäle DN 250 zu 1,25 m. Erschwernisse durch Kreuzungen und Überschneidungen mit anderen Versorgungsleitungen wie Gas, Wasser und Kabel wurden vernachlässigt. Die Kostenmassen einer realen Mischwasserkanalisation und einer fiktiven selbständigen Straßen- bzw. Grundstücksentwässerung

Globalberechnung Abwasserbeseitigung

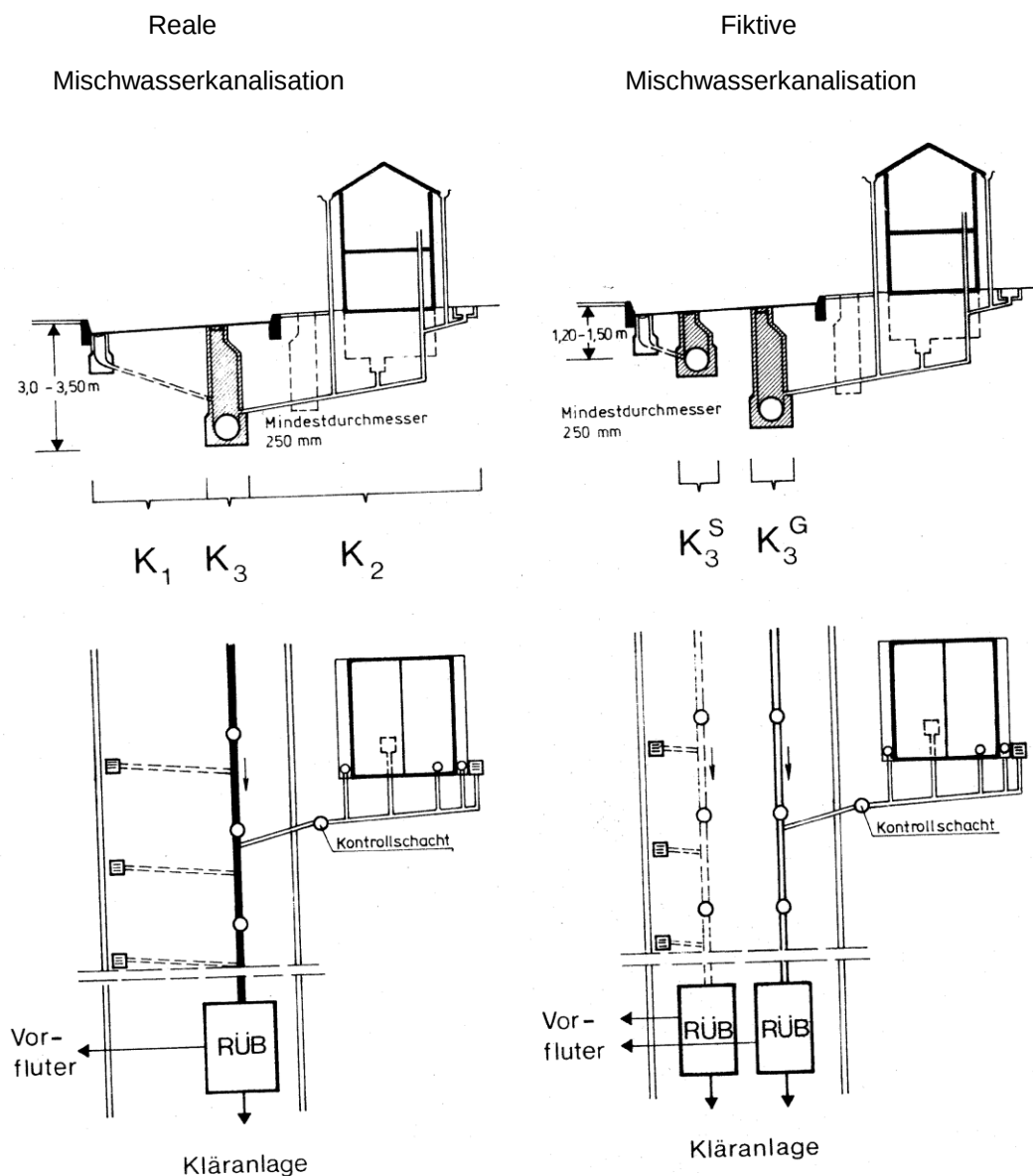
sind auf der Basis der o. g. Kanalnetzberechnungen tabellarisch in gekürzter Form zusammengestellt. Als Erfahrungswerte ergeben sich aus dem Berechnungsbeispiel folgende Werte:

Kosten der fiktiven Straßenentwässerung	1.842.620 DM = 25%
Kosten der fiktiven Grundstücksentwässerung	<u>5.547.845 DM = 75%</u>
Gesamtkosten der fiktiven Entwässerung	7.390.465 DM = 100%

Danach sind die realen Kosten für das Mischwassersystem von 6.444.510 DM aufzuteilen auf

Kosten der Straßenentwässerung	25% = 1.611.127 DM
Kosten der Grundstücksentwässerung	75% = 4.833.383 DM

Bild 1: Neue Aufteilung der Kostenmassen



RÜB=Regenüberlaufbecken

K_1 Kostenmasse der Straßenentwässerung

K₂ Kostenmasse der Grundstücksentwässerung

K_3 Kostenmasse für beide Funktionen wobei

K₃^S Anteil Straßenentwässerung

K₃^G Anteil Grundstücksentwässerung

Globalberechnung Abwasserbeseitigung

Bild 2: Gebietseinteilungsplan eines Baugebiets mit 35 ha.

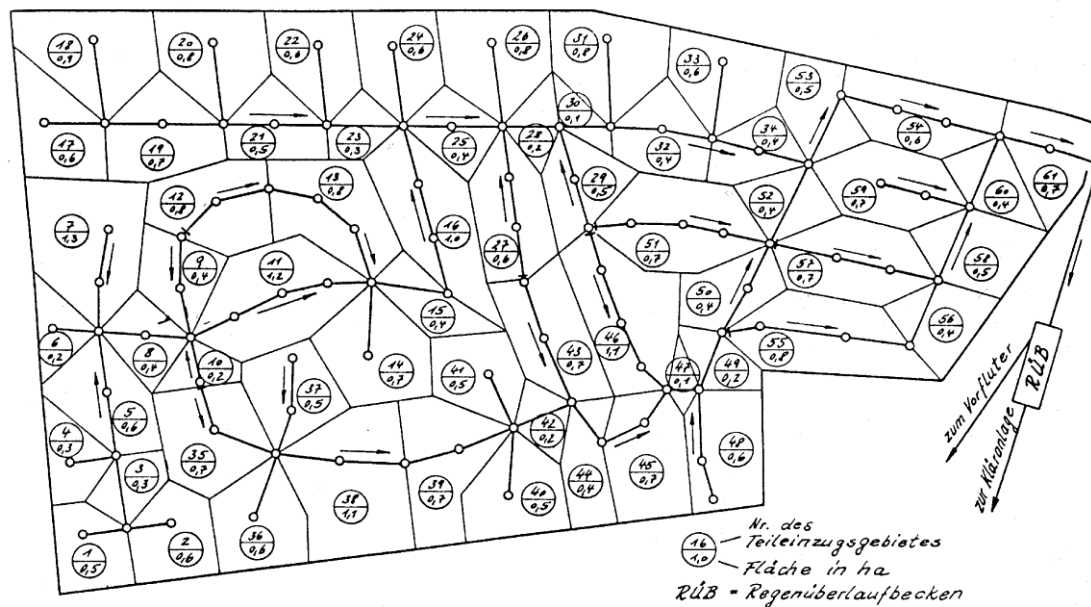
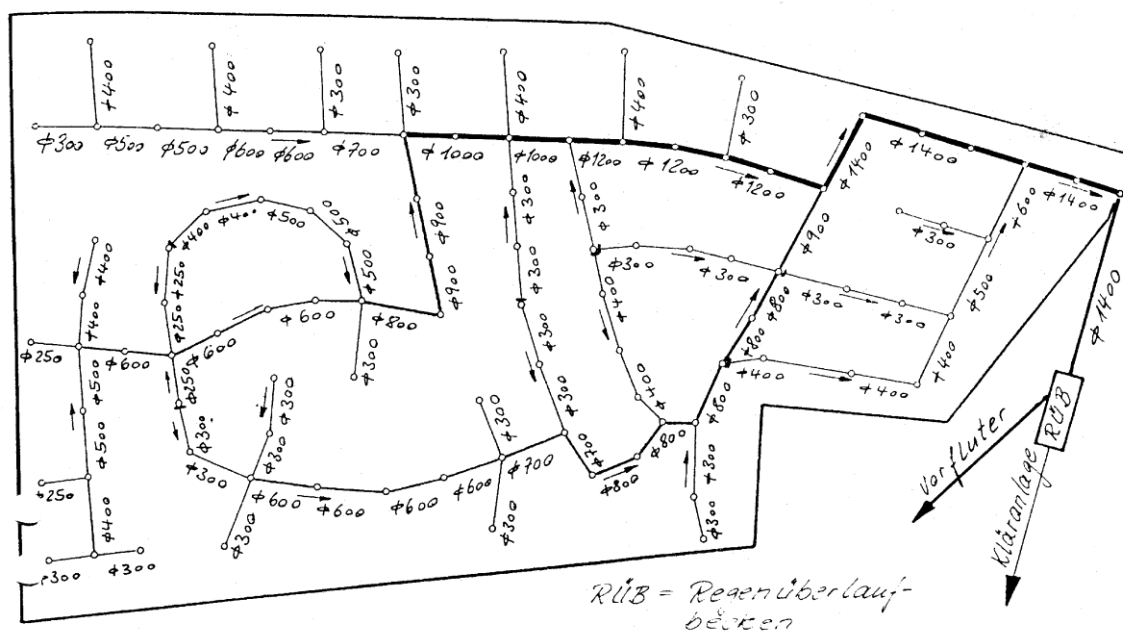


Tabelle 1: Die Kostenmassen zum Berechnungsbeispiel (Auszug)

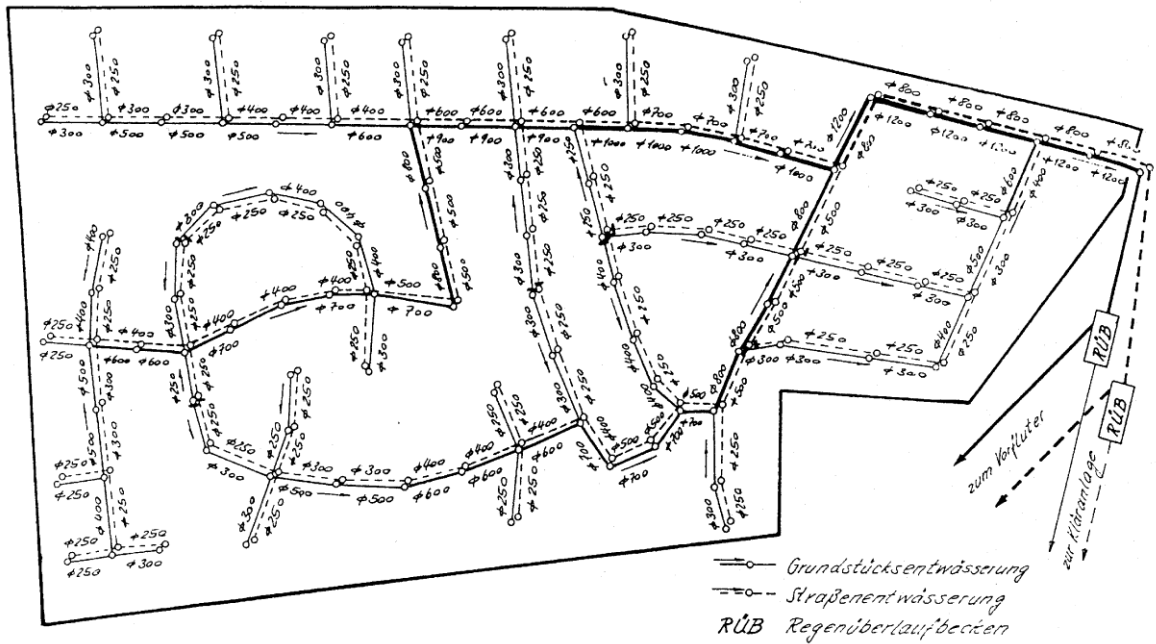
Kanaldimension	Fiktive Mischkanalisation				Reale Mischkanalisation	
	Straßenentwässerung K_3^S		Grundstücksentwässerung K_3^G		Mischwasserkanal K_3	
	1fm	DM	1fm	DM	1fm	DM
mm						
250	2.805	532.950	455	199.290	215	94.170
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
1.200	-	-	320	492.160	215	330.670
1.400	-	-	-	-	320	688.640
RÜB		517.000		2.035.000		2.530.000
Summen	5.095	1.842.620	5.095	5.547.845	5.095	6.444.510
=====						



Lfd. Nummer des Einlagepunktes	Straßenbezeichnung		Beschreibung der abzuführenden Wassermenge in den einzelnen Einlagegebieten								Straßenbreite	Geländehöhe der Kanalarsohle								VEDEWA Auftr.-Nr.		
	Name der Straße	von Schacht Nr.	bis Schacht Nr.	Einlage- punkt he	Abfall- zone Vor- ha	von Einlage- punkt Vor- ha	anlaufende		weitergegebene			Sohlenhöhe				Gelände						
							Vm M. Nr.	Vv	nach M. Nr.	Vv		m am Anfang m B. H. H.	m am Ende m B. H. H.	m	Vm	Vv	mm	mm	Vv			
1	Mischwasser			0,5	100	50	—	—	3	50	40						5	50	300	0,98	69,1	K _p = 1,5
2				0,6		60	—	—	3	60	35						5	60	300	0,98	69,1	
3				0,3		30	1+2	110	5	140	65						5	140	400	1,18	14,8	
				0,3		30	—	5	30	40							5	30	250	0,87	42,6	
				0,6		60	3+4	170	8	230	110						5	230	500	1,36	26,7	
				0,2		20	—	—	8	20	40						5	20	250	0,87	42,6	
				1,3		130	—	—	8	130	90						5	130	400	1,18	14,8	
8				0,4		40	5,6	380	11	420	90						5	420	600	1,53	43,3	
9				0,4		40	—	—	11	40	90						5	40	250	0,87	42,6	
				1,2		20	—	—	11	20	45						5	20	250	0,87	42,6	
				1,2		120	8,8	480	15	600	160						5	600	700	1,69	65,0	
50						80	—	—	13	80	90						5	80	400	1,18	14,8	
51						80	12	80	15	160	130						5	160	500	1,36	26,7	
52				0,1													5	70	300	0,98	69,1	
53				0,5													5	870	800	1,14	92,4	
54				0,6		60	23	110	10	110							5	920	900	1,18	126,0	
55				0,8		80	—	—	56	80	150											
56				0,4		40	55	80	58	120	60											
57				0,7		70	—	—	58	70	140						5	70				
58				0,6	100	60	57	110	60	250	60						5	250	500	1,36	26,7	
59				0,7		70	5	60	70	75							5	70	300	0,98	69,1	
60				0,4		40	57	320	61	360	60						5	360	600	1,53	43,3	
61				0,7		70	54	3430	243	3500	120						5	3500	4400	2,62	4026	
				35 ha																		

Globalberechnung Abwasserbeseitigung

Bild 4: Fiktives System einer getrennten Regenwasserkanalisation für die Straßenentwässerung und Schmutzwasserkanalisation für die Grundstücksentwässerung mit auszugsweiser Listenberechnung.



Lfd. Nummer des Einzugsgebietes	Streckenbezeichnung			Berechnung der abzuführenden Wassermenge in den einzelnen Einzugsgebieten										Gelösungsverhältnisse der Kanalarbeit					VEDEWA Autr.-Nr.	Bemerkungen		
	Name der Straße	von Schacht Nr.	bis Schacht Nr.	Einzugs- gebiet ha	Abfall- spez. $V_s \times V_a$	von Einzugs- gebiet V_s	empfangen		weitergegeben		m	Sohlenhöhe		Gelös.		Abschleif- vermögen V_s	Längshöhe des Kanal V_a	Gesamtwirkung im Kanal $V_s \times V_a$			Abgeführte Wassermenge V_s	
							nach Bil. Nr.	V_s	nach Bil. Nr.	V_s		m	am Anfang m B. N. H.	am Ende m B. N. H.	m							1/100
1	Grundstücks-			0,46	95	38,0	—		3	38,0	40			5	38,0	250	0,87	82,6	$K_b = 1,5$			
2	entwässerungs-			4,88		45,6	—		3	45,6	35			5	45,6	300	0,98	69,1				
3	Kanal			0,24		22,8	1,2	83,6	5	106,4	65			5	106,4	400	1,18	14,8				
				0,24		22,8	—		5	22,8	40			5	22,8	250	0,87	42,6				
58																500	1,36	267				
59				0,56		3,6								5	3,6							
60				0,32		30,4	59	243,2	61	273,6	60			5	228,6	600	1,53	433				
61				0,56		53,2	34	2622,0	RÜB	2675,2	120			5	2675,2	1200	2,38	2686				
RÜB: $V_{\text{verf}} = V_{\text{SR}} \cdot A_{\text{SR}} \cdot d \cdot a$																						
$= 19 \cdot 28 \cdot 1,78 \sim 950 \text{ m}^3$																						

Lfd. Nummer des Einzugsgebietes	Streckenbezeichnung			Berechnung der abzuführenden Wassermenge in den einzelnen Einzugsgebieten								Gelösungsverhältnisse der Kanalarbeit				Abzuführende Wassermenge				Längshöhe des Kanal		Gesamtwirkung im Kanal		VEDEWA Auftr.-Nr.	Bemerkungen
	Name der Straße	von Schacht Nr.	bis Schacht Nr.	Einzugs- gebiet ha	Abfall- spez. $V_s \times V_a$	von Einzugs- gebiet V_s	empfangen		weitergegeben		m	Sohlenhöhe		Gelös.	V_s	mm	m/s	V_s							
							nach Bil. Nr.	V_a	nach Bil. Nr.	V_a		am Anfang m B. N. H.	am Ende m B. N. H.						m	‰					
1	Straßen-			0,16	120	12,0	-	-	3	12,0	40			5	12,0	250	0,87	42,6	$K_R = 1,5$						
2	entwässerungs-			0,12		14,4	-	-	3	14,4	35			5	14,4	350	0,87	42,6							
3	Kanal			0,06		7,2	1,2	26,4	5	33,6	65			5	33,6	250	0,87	42,6							
				0,06		7,2	-	-	5	7,2	40			5	7,2	250	0,87	42,6							
59							11	11						5	55,2	300	0,90	49,1							
60				0,08		9,6	59	76,8	61	86,4	60			-	40,1	400	1,18	14,8							
61				0,14		16,8	60	832,8	RÜB	849,6	120			5	849,6	800	1,84	924							
RÜB : $V_{\text{verf}} = V_{\text{SR}} \cdot A_{\text{SR}} \cdot d \cdot a$																									
$= 18 \cdot 7 \cdot 1,78 \sim 170 \text{ m}^3$																									